

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang - Nr. 30

Landeck, 24. Juli 1981

Einzelpreis S 3.-

STÄDTE ZUM LEBEN

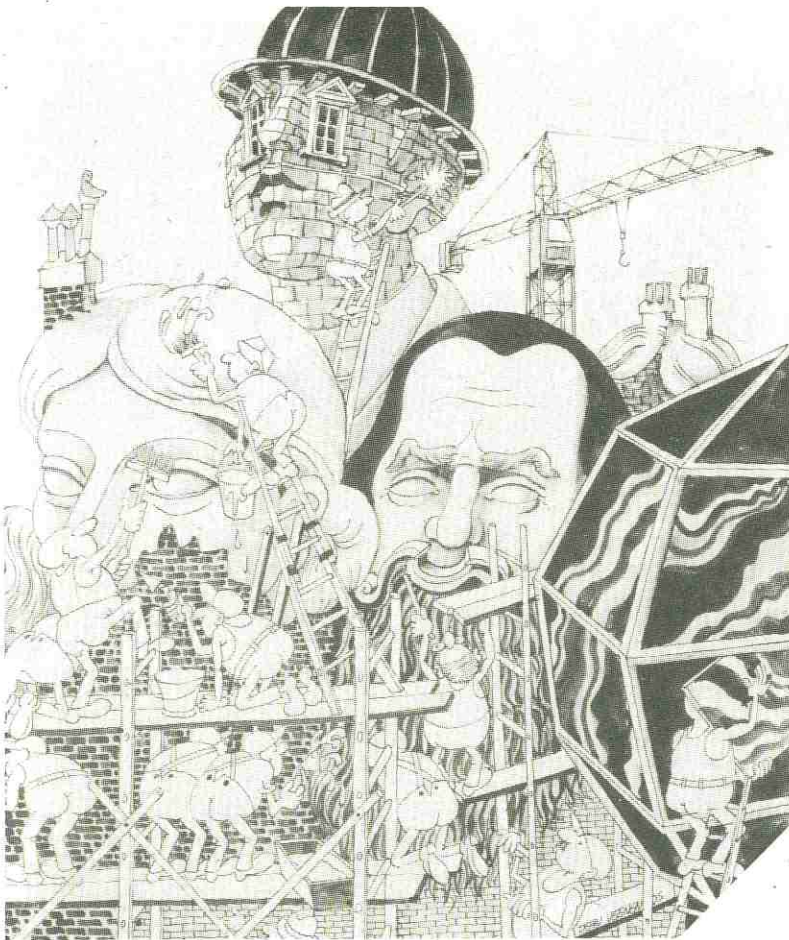
Das Motto lautet „Städte zum Leben“. Es betitelt die europäische Kampagne für Stadterneuerung. Sie wurde im Oktober 1980 von der 5. Europäischen Raumordnungs-Ministerkonferenz in London eröffnet und dauert bis Februar 1982.

Die Kampagne findet auf Initiative und unter der Patronanz des Europarates statt. Dessen Generalsekretär, der Österreicher Franz Karasek, erläutert das Motto: „Eine Stadt, die ihre natürliche Umwelt bewahrt und pflegt; eine Stadt, in der die Menschen in der Nähe ihrer Wohnung Arbeitsplätze und ein möglichst umfassendes Dienstleistungsnetz finden; eine Stadt, so angelegt, daß wo immer möglich Energie und Rohstoffe eingespart und die laufenden Verwaltungsausgaben möglichst niedrig gehalten werden; eine Stadt schließlich, in der jeder – ob alteingesessen oder zugewandert, ob einheimisch oder fremd – seinen Platz in der Gemeinschaft findet und in ihrem Kreis Verantwortung und Mitarbeit entfallen kann . . .“

Einem solchen Idealbild wollen die Mitgliedsstaaten des Europarates mit der Kampagne näher kommen. Das in jedem Land gegründete Nationalkomitee setzt Aktivitäten, deren Ziel es ist, „zur Vertiefung des Gedankens der Stadterneuerung im Bewußtsein der Bevölkerung beizutragen und eine öffentliche Diskussion über Rolle und Funktion der Städte in der gegenwärtigen wie auch künftigen Gesellschaft zu stimulieren.“

Das österreichische Nationalkomitee wird von einem Präsidium geleitet, dem namhafte Repräsentanten aller Gebietskörperschaften angehören. Die Bundesregierung ist durch die Staatssekretäre Dr. Beatrix Eypeltauer und DDr. Adolf Nußbaumer vertreten. In Fachkreisen wird kolportiert, die heimischen Aktivitäten seien wegen der „im internationalen Vergleich sehr geringen finanziellen Dotierung des Nationalkomitees“ eher bescheiden.

Als erste Maßnahme wurde im Mai 1981 die Broschüre „Stadterneuerung – warum und wie?“ herausgegeben. Die von Georg Conditt und Peter Weber im Institut für Stadtforschung gestaltete Publikation zeichnet sich durch eine allgemein verständliche Beschreibung der Problematik aus und dient der Verwendung im Schulunterricht. Für das Fachpublikum folgt eine Publikation über „Stadterneuerung in Österreich“ in der Schriftreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz. Auch einzelne Veranstaltungen stehen auf dem Programm.



DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

FAHREN SIE NICHT ALLEIN IN DEN URLAUB.
Besorgen Sie sich rechtzeitig Schecks und Scheckkarte bei Ihrer
SPARVOR. Bargeldlos reisen heißt sicher reisen.

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (24.7.): Christina, Christophorus – SA (25.7.): Jakobus – SO (26.7.): Joachim und Anna – MO (27.7.): Pantaleon, Berthold – DI (28.7.): Nazarius und Celsus, Viktor, Innozenz – MI (29.7.): Martha, Olaf, Beatrix, Felix – DO (30.7.): Petrus, Abdon und Sennen, Julitta, Ingeborg – FR (31.7.): Ignatius v. Loyola – Ist St. Anna erst vorbei, kommt der Morgen kühl herbei. Der Mond „geht unter sich“ am 29. Juli. Neumond am 31. Juli.

Wie die anderen 20 Mitgliedsstaaten des Euro-Parates hat auch Österreich für die Kampagne fünf Städte ausgewählt, deren Bemühungen auf dem Gebiet der Stadterneuerung als beispielgebend präsentiert werden: Wien, Innsbruck, St. Pölten, Braunau und Eisenstadt. Aus weiteren 18 Städten werden einzelne Maßnahmen zum Thema in den zitierten Publikationen dokumentiert.

Alles, was im dichtverbauten Stadtgebiet unter öffentlicher Kontrolle geschieht, wird heute dem Bereich der Stadterneuerung zugeordnet. Und weil es über die Ausdrucksformen keine allgemeingültige Definition geben kann, bietet die Stadterneuerung in Österreich, dem Betrachter so viele „Gesichter“, wie er gerne sehen möchte.

Auf diese Weise entsteht der Eindruck, die Erneuerung der österreichischen Städte schreite zügig voran. Dieser Eindruck täuscht – zumindest was die Quantität betrifft. Was heute mit dem Etikett „Stadterneuerung“ verkauft wird, ist nicht viel mehr als die Summe jener kommunalen Maßnahmen, die bisher unter anderen Titeln abliefen.

Da ist Stadterneuerung als Gütesiegel für innerstädtische Planungen schon eher verwendbar. Gerade in Städten wie Innsbruck und St. Pölten, wo Hochhäuser am Stadtrand von der Bauge-sinnung der letzten Jahrzehnte zeugen, bemüht man sich heute um ein behutsames Einfügen von Neubauten in die vorhandene Stadtstruktur. Die Qualität des Wohnens in der Stadt genießt deutlichen Vorrang bei allen planerischen Entscheidungen.

Wenn also das Paket der erledigten Probleme nach sieben Jahren Stadterneuerungsgesetz – in denen es keine einzige Anwendung der darin vorgesehenen, als unbedingt notwendig bezeichneten Zwangsmittel gab – auch kaum sehr schwer wiegen dürfte – das öffentliche Bewußtsein hat sich in dieser Zeit jedenfalls ganz klar zugunsten der Stadterneuerung gewandelt.

Auf dieser Basis sollte es doch möglich sein, dem von allen Politikern erklärten „Vorrang der Stadterneuerung“ durch gesetzliche Maßnahmen zum Durchbruch zu verhelfen. Im Bauten-

ministerium – und nicht nur dort – wird dazu ein „Überdenken“ des Stadterneuerungsgesetzes im Hinblick auf ein praktikables Verfahren und seine Ergänzung durch einen „Stadterneuerungsfonds“ als Finanzierungsinstrument für alle jene Maßnahmen als notwendig erachtet, die nicht im Rahmen der Wohnbauförderung finanzierbar sind. Solche Instrumente sind zweifellos notwendig, damit die „Städte zum Leben“ nicht weiter dahinsiechen.

Aus „Wohnbau“ - Fachzeitschrift für Wohnbau-forschung, Heft 7-8/81

Anton Handle

Bezirks-Feuerwehrkommandant i.R.

zum Gedenken

Am 5. Juli 1981 starb, für uns alle überraschend, Alt-Bezirks-Feuerwehrkommandant Anton Handle.

Schon im Jahr 1918 trat er als 14-jähriger der Feuerwehr Grins bei, wurde bald Gerätewart, Kommandant-Stellvertreter und im Jahr 1949 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Grins. Doch die Arbeit für die Ortsfeuerwehr allein schien ihm zuwenig, so stellte er sich für den Bezirks-Feuerwehrverband als Abschnitts-Feuerwehrkommandant zur Verfügung, von 1963 bis 1973 war Handle als Bezirks-Feuerwehrkommandant erfolgreich tätig. Anton



Handle absolvierte die meisten Lehrgänge an der Landes-Feuerwehrschule Tirol und besuchte auch Informationslehrgänge in Tulln. Ein großes Anliegen für Handle in seiner Tätigkeit als Bezirks-Feuerwehrkommandant war die Motorisierung der Feuerwehren im Bezirk, der Ausbau des Funkes und die Besuche an der Landes-Feuerwehrschule durch Feuerwehrmänner des Bezirkes.

Für seine erfolgreiche Tätigkeit als Bezirks-Feuerwehrkommandant erhielt Handle vom Landes-Feuerwehrverband Tirol das Steckkreuz in Gold, vom Österreichischen Bundes-Feuerwehrverband das Verdienstzeichen in Silber. Der Bezirks-Feuerwehrverband Landeck ernannte ihn in Anerkennung seiner vorbildlichen Tätigkeit zum Ehrenmitglied. Die Freiwilligen Feuerwehren Grins und Landeck ernannte Handle ebenfalls zu ihrem Ehrenmitglied. Auch das Land Tirol überreichte ihm in Anerkennung seiner Verdienste im Landes-Feuerwehrverband, im Bezirks-Feuerwehrverband und in der Gemeinde Grins das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Anton Handle war ein vorbildlicher Feuerwehrmann und Kamerad, der für uns alle ein Vorbild war. Mit Anton Handle verlieren wir einen Kameraden der mit Leib und Seele Feuerwehrmann bis zu seinem Tode war.

Wie es früher war



Die Familie des Ludwig Seifert aus Nauders, der uns das Foto zur Verfügung stellte, im Jahre 1907 vor der Abreise nach Brasilien. Als der Vater drüben verstarb, kehrte die Familie nach Nauders zurück.

Serfaus: Erstmals Brandschutzinformationsabend für Gastronomie



Der vollbesetzte Vortragssaal im Hotel „Cervosa“ in Serfaus, im Vordergrund Bezirksfeuerwehrrinspektor Franz Regensburger

In Serfaus fand kürzlich auf Bestreben von Hugo Westreicher, Abg. z. Nationalrat und Fachgruppenvorsteher der Sektion Gastronomie, eine Aktion statt, von der man hoffte, daß sie Vorbildwirkung hat und der Beginn einer umfassenden Schulung der in der Gastronomie Tätigen im vorbeugenden Brandschutz und Verhalten im Brandfall darstellt.

Man habe, so erklärte Hugo Westreicher bei seiner Begrüßung unter anderem, in der Fachgruppe Tirol zusammen mit der Feuerwehr, seit längerem Überlegungen angestellt, auf welche

Weise das Personal im Gastgewerbe auf diesem Gebiet umfassend zu informieren und zu schulen sei.

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksfeuerwehrverband Landeck und der Bezirksstelle des Roten Kreuzes konnte dann am 9. Juli ein Informationsabend im Hotel „Cervosa“ in Serfaus durchgeführt werden.

Wie der stellv. Bezirksfeuerwehrkommandant, Reinhold Greuter, einleitend erklärte, seien solche Schulungen auch in anderen Orten geplant. Er selbst sprach über vorbeugende Maßnahmen,

dessen wichtigsten Regeln er auch mit Hilfe des Overhandprojektors übersichtlich und einprägsam darstellte.

Abschnittskommandant Hubert Ostermann sprach über „Menschenrettung im Brandfall bei Rauchentwicklung“. Er regte u.a. an, in jedem Hotelzimmer den Plan des Fluchtweges auszuhängen.

Josef Siegele gab eine sehr anschauliche Darstellung der Ersten Hilfe-Maßnahmen im Brandfall, zu denen auch die Verhinderung einer Panik gehört.

Mag. Christoph Mayer sprach über die wichtigsten Löschmaßnahmen, die vom Personal selbst in der Zeit vom Ausbruch des Brandes bis zum Eintreffen der Feuerwehr durchgeführt werden können.

An die Vorträge schloß sich eine Diskussion über ortsspezifische Probleme in diesem Zusammenhang an. Eine praktische Anleitung in der Handhabung von Feuerlöschgeräten bildete den Abschluß. red

Das Hippacher Trio in Zams

Dem SV Zams ist es wiederum gelungen, das allseits bekannte und begehrte Hippacher Trio zu einem großen Unterhaltungsabend nach Zams zu verpflichten. Die Musiker aus dem Zillertal werden an diesem Abend ihr neuestes Programm darbieten, mit welchem sie anschließend auf große Tournee durch den süddeutschen Raum gehen werden. Alle Liebhaber volkstümlicher Musik, die wieder einmal einen unvergeßlichen Abend bei guter Stimmung in Zams verbringen wollen, mögen sich den Termin unbedingt vermerken:

Samstag, 8. August 1981: Beginn 20.00 Uhr; Ort: Festsaal der Hauptschule Zams.

Opernfestspiele 1981 in Verona

Das Bildungsreferat des Österr. Gewerkschaftsbundes, Landesexekutive Tirol, veranstaltet eine Sonderfahrt nach Verona am 8./9. August 1981 „AIDA“ (Oper von Giuseppe Verdi).

Anmeldungen:

ÖGB-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstr. 41, Tel. 05442-2458, 3224

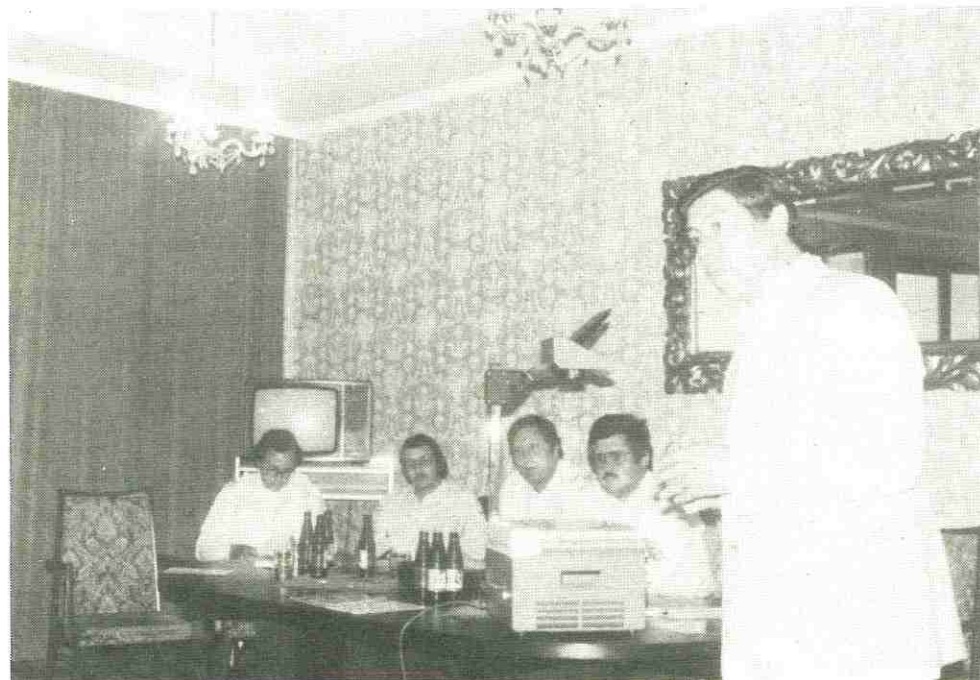
Teilnehmerbetrag: S980. – für Fahrt, Eintrittskarte und Halbpension in Mantua.

Teilnahme nur für Gewerkschaftsmitglieder und deren engsten Angehörigen.

Beargschual

*A kluas Hüttli gonz beim Wold dött douba,
d' Schindla auf 'm Doch se' olla klouba.
Roata Nagala beim Fenschter brinna,
und im Schtübla hocka Kinder dinna.
Seppl in d' letschta Bonk tuat tousma, (halb schlafen)
d' uana olla auf 'n Lehrer lousna.
Dear woab viel und tuat decht olli froga,
hot ann Zoara, wenn m'rs gabi sogä.
Jo, do hocka liachta, dunkla Tschöpfla,
d' Gscheidheit geacht it leicht in kluana Köpfla,
und d'r Lehrer muaß oft Fünfer schreiba.
Seppl, dear muaß eppa hocka bleiba.
's Nannali tuat fescht ihr Poppa höiba,
ihra hot d' Lehrer Uaser göiba.
Und im Winter – sall tatscht it d'rrota –
derfa sie im Oufa Äpfel brota.*

Luise Henzinger



Von rechts: Abg. z. NR Hugo Westreicher, der stellvertretende Bezirksfeuerwehrkommandant Reinhold Greuter, Abschnittskommandant und Brandschutzbeauftragter Hubert Ostermann, Josef Siegele vom Roten Kreuz und Mag. Christoph Mayer, Schriftführer des BFV

Wirtschaft im Bezirk

Die SPARVOR entfachte Goldfieber im Bezirk



Über 4000 Personen nahmen am Goldgräberspiel teil. 20 erfolgreichen Goldsuchern wurde am Mittwoch, den 15. Juli je ein Golddukat überreicht.

Unter dem Motto „ACHTUNG GOLD“ versandte die Sparvor vom 24. April bis 23. Mai an alle Haushalte im Bezirk Sandsäckchen mit einem goldfarbenen Metallstück, die Anweisung für das Goldgräberspiel und einen Prospekt vom jüngsten Sparprodukt, um das geworben werden sollte, dem GOLDENEN 80er. 20 Preise zu je einem Golddukat ließen das Auswaschen des Sandes und Suchen nach dem „Nugget“ vor allem für die Gewinner zu einem richtigen Erfolgserlebnis werden.

Der Rücklauf von 37% der versandten 11.600 Haushaltspakete konnte kaum anderswo erreicht werden, sodaß man bei dieser hohen Beteiligung fast von einem Goldrausch sprechen kann, der die Bevölkerung des Bezirkes gepackt hatte.

Und hier die glücklichen Goldwäscher, denen wir herzlich gratulieren möchten:

Trotz ungünstiger Wirtschaftsentwicklung mehr Arbeitsplätze im ersten Halbjahr 1981 in Tirol

Trotz der international stark ausgeprägten Rezession, die ihren Niederschlag auch auf die Tiroler Wirtschaftsentwicklung fand, war die Arbeitsmarktentwicklung im ersten Halbjahr 1981 in Tirol relativ günstig. Diese günstige Situation darf allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß in einer Reihe von wichtigen Betrieben der Tiroler Wirtschaft derzeit ca. 2.000 Arbeitsplätze unmittelbar gefährdet sind, was das derzeit günstige Bild bei Eintreten dieser Arbeitsplatzverluste schlagartig verändern würde.

Otto Bangratz, Landeck, Salurnerstraße 6; Alois Erhart, Serfaus 26 a; Albert Falch, Pettneu, Garnen; Maria Federspiel, Pians, Quadratsch 7; Monika Folie, Landeck, Schrofensteinstraße 13; Ernst Gotsch, Pfunds, Stuben 290; Hans Holzer, Landeck, Brixnerstraße 2; Ilse Kathrein, Landeck, Pax-Siedlung 3; Frieda Marth, Fließ, Schloßweg; Johann Marth, Zams, Unterreit 22; Aloisia Nötzold, Landeck, Marktplatz 29; Frieda Ötzbrugger, Zams, Pfarrgasse 26; Karl Scherl, Landeck, Brixnerstr. 5; Elisabeth Schilda, Galtür 33; Eugen Schmid, See, Glittstein 34; Adolf Seiberger, Strengen, Bahnhof 31; Agnes Siembicka, St. Anton, 485; Ignaz Trenkwalder, Landeck; Leitenweg 3; Oskar Wilhelm, Prutz 81; Albert Zangerle, Ischgl, Ebene 204.

Abschließend noch ein kurzer Hinweis. Als Unterstützung für den Neubau der Lebenshilfe Landeck wird die Sparvor für jedes GODENE 80er Sparbuch, das vom 1.7. bis 31.12.1981 abgeschlossen wird, einen Betrag von S 100. — zu Gunsten des neuen Projektes an die Lebenshilfe überweisen.

Im ersten Halbjahr 1981 waren (ohne die in einem Beschäftigungsverhältnis stehenden Karenzurlaubsbezieher(innen)) im Monatsdurchschnitt 207.644 Arbeitnehmer beschäftigt; das sind um nahezu 4.800 mehr Beschäftigte als 1980. Diese Zuwachsrate von 2,4% liegt also sogar um mehr als ein Drittel über der Zuwachsrate des ersten Halbjahres 1980 von 1,7%.

Die Arbeitslosenrate stieg in Tirol in der ersten Hälfte des heurigen Jahres auf 2,3% an, während sie im Vorjahresvergleichszeitraum 2,2% betrug.

Die Zunahme der gemeldeten Arbeitslosen ist alleine auf eine vergrößerte Arbeitslosigkeit bei den Männern zurückzuführen: die Zahl der gemeldeten männlichen Arbeitslosen stieg um 15,4%, dagegen sank die Zahl der weiblichen Arbeitslosen um 9%.

Eine differenzierte Betrachtung der starken Beschäftigungszunahme im ersten Halbjahr 1981 nach Wirtschaftsklassen zeigt, daß diese vor allem auf die Beschäftigungsexpansion im Dienstleistungssektor zurückgeht: die Anzahl der Beschäftigten im Dienstleistungssektor erhöhte sich um 3,7% bzw. um 4.600. Die größten Beschäftigungsausweitungen verzeichneten die Wirtschaftsklassen Handel (Beschäftigungszunahme: + 1.521 bzw. + 5,4%), Beherbergungs- und Gaststättenwesen (+ 1.108 bzw. + 5,5%), Einrichtungen der Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträger, Interessenverbände (+ 572 bzw. + 2,0%) sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung (437 bzw. + 2,8%).

**Inserieren geht über Studieren
Der seriöse Werbeträger:
GEMEINDEBLATT für den
BEZIRK LANDECK**

Im Bereich der Sachgüterproduktion war eine nur schwache, wenn auch insgesamt positive Beschäftigungsentwicklung zu verzeichnen: der Stand der Beschäftigten nahm um 280 Arbeitnehmer bzw. um 0,4% zu. Beschäftigungszunahmen gab es in den Wirtschaftsklassen Metallherzeugung, -verarbeitung, Nahrungsmittelerzeugung und -verarbeitung, Bauwesen, Energie- und Wasserversorgung, Chemieverarbeitung sowie Druckerei, Vervielfältigung und Verlagswesen. In den anderen Wirtschaftsklassen stagnierte der Beschäftigtenstand bzw. verringerte er sich (beispielsweise relativ stark in der Holzbe- und -verarbeitung, wo der Beschäftigtenstand um 156 Arbeitnehmer bzw. um 1,9% sank).

Insgesamt kann also festgestellt werden, daß sich die Tiroler Wirtschaftsstruktur weiter zuungunsten des produzierenden Sektors verschiebt: der Anteil dieses Sektors an den Gesamtbeschäftigten beträgt nur noch knapp 36%.

Ein ernster Naturforscher kann kein Gottesleugner sein, denn wer Gelegenheit hat, die ewige Weisheit zu bewundern, der muß vor dem Walten des höchsten Geistes demütig seine Knie beugen!

Mader

Beratung in
Erziehungs- und Schulfragen

Landeck, Schulhausplatz
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr
Tel. Voranmeldung: (05442)
37823 oder (05222) 32093

ErziehungsBeratung

An einer Katastrophe vorbei



Foto Mathis

Eine Leitschiene verhinderte den Absturz eines deutschen Busses mit 19 Fahrgästen in den Inn. Dieser dramatische Vorfall spielte sich am 18.7. etwa 1 km südlich von Landeck beim „überhängenden Felsen“ ab. Gegen 16.45 Uhr war ein deutscher Bus in Richtung Nauders unterwegs, als ihm an der genannten Stelle ein französischer Bus entgegenkam. Dieser war mit 51 Fahrgästen besetzt. Kurz vor der Begegnung der beiden Fahrzeuge bremste der Lenker des französischen Busses scharf ab. Dadurch brach dieser aus der Fahrtrichtung aus (regennasse Fahrbahn) und stieß mit dem anderen Bus zusammen. Dieser wurde

gegen die Leitschiene geschoben, die einen Absturz über ca. 100 m in den Inn verhinderte. 29 Verletzte des französischen Busses wurden in das Krankenhaus Zams eingeliefert, von wo die meisten nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnten. Stationär aufgenommen wurden der Lenker des deutschen Busses, in dem es ebenfalls einige Leichtverletzte gab, und drei franz. Fahrgäste.

Die Reschenstraße war durch den Unfall etwa eine Stunde gesperrt.

Vorbildlich: Großräumige Zusammenarbeit am Fremdenverkehrssektor im Bezirk Landeck

Eine „heroische“ Ära scheint sich ihrem Ende zuzuneigen. Eine Ära, in der jeder Fremdenverkehrsverband, jedes Fremdenverkehrsverbändchen sein eigenes Werbekonzept oder „nichtkonzept“ hatte. „Eigenes“ meint jedoch nicht auch „sich vom anderen unterscheidend“, fuhr doch jeder Verband, jedes Verbändchen mit fast genau demselben Troß gen Norden, um dort in den großen Städten mit Musik, „keep-smilenden“ Prospektverteilerinnen, mu- und -sifizierenden kahlschenkigen Jungälplern, das ganze garniert und abgeschmeckt mit Speck und Schnaps, Werbung zu treiben.

Zu Ende zu gehen begann diese Ära mit einem guten Griff. Diesen tat der Fremdenverkehrsverband Landeck mit Obmann Mag. Carl Hochstöger, als er Klaus Koller als Geschäftsführer einstellte. Dieser ist mit einer für diesen Beruf sehr wichtigen Eigenschaft ausgestattet: mit einem weiträumigen Blick. (Es soll da auch Leute geben, die ab der Katastralgemeinde-Grenze, meist identisch mit der Verbandsgrenze, völlig blind sind.) Koller und Dir. Kurt Eberl aus Ischgl riefen vor ungefähr 2 Jahren einen Geschäftsführer-Stammtisch ins Leben, bei dem man in regel-

mäßigen Abständen gemeinsame Probleme behandelte und gemeinsame Vorhaben besprach. Und aus diesem Stammtisch wuchs langsam eine immer breiter werdende gemeinsame Bezirkswerbebasis, auf der zur Zeit 16 Verbände stehen. Koller meinte in einem Gespräch mit dem Gemeindeblatt: „Es setzt sich jetzt die Einsicht durch, daß es nur gemeinsam geht.“

Gemeinsam (15 Verbände) war man im Jänner bei der „Grünen Woche“ in Berlin und im Mai bei der SZS in Wien. Koller: „Die Tatsache, daß Landeck überall bekannt ist, wurde nie richtig genutzt.“

Als nächster Schritt auf diesem sehr erfreulichen gemeinsamen Weg, der nicht von kurzzeitigem Lokalpatriotismus gesäumt wird, ist die Herausgabe eines Bezirksprospekts.

Diese Art der Präsentation hat auch für den Gast einen unmittelbaren Vorteil: er wird nicht nur über seinen Urlaubsort informiert, sondern erhält auch eine erste Vorstellung von der weiteren Umgebung seines Urlaubszieles. Man beschreitet also den Weg von der isolierten Werbung und Information zu einer ganzheitlichen.

Die werbemäßigen Herbst 81- und Frühjahr 82-Aktivitäten der Regionalwerbung können sich sehen lassen. Besucht werden Messen in Straßburg, Luxemburg, Paris, die „Touristika“ in Frankfurt und die „Daily Mail Ski Show“ London. Die Kosten belaufen sich pro Verband für fünf Beteiligungen auf 8.000 S.

Im Frühjahr ist man in Utrecht, Berlin, Stuttgart, Hamburg und Gent dabei. Kosten: ebenfalls 8.000 S pro Verband. red

Sie waren in Rom

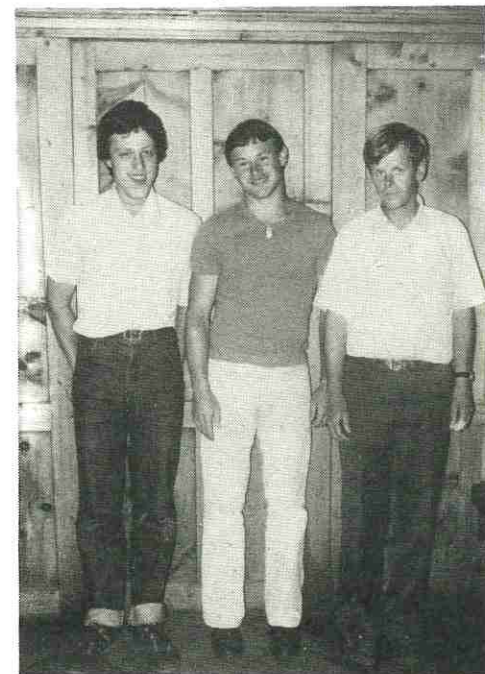
Es ist zwar nicht mehr die brandneueste Meldung, ganz „untergehen“ sollte sie trotzdem nicht. Von den vielen Wegen, die bekanntermaßen nach Rom führen, führte einer auch für drei Landecker Lebenshilfe-Leute in die Tiberstadt:

Begonnen hatte es vor Weihnachten letzten Jahres bei der Weihnachtsfeier, welche in der Pontlatzkaserne Landeck für die Lebenshilfe ausgerichtet wurde. Die menschenfreundlichen Soldaten begnügten sich damit nicht, sondern spendierte für zwei Mitglieder der Lebenshilfe eine Romfahrt mit der Katholischen Arbeiterbewegung. Für einen dritten, der ebenfalls Sehnsucht nach der Heiligen Stadt verspürte, konnte ein privater Spender gefunden werden.

So erlebten Herbert, Gerd und Seppl nicht nur Rom, sondern in ihren Mitreisenden auch eine Gemeinschaft, die bis jetzt außerhalb ihres Erfahrungsbereiches lag. Die drei Rompilger dankten die nette Aufnahme in der Pilgergruppe mit einem tadellosen Verhalten.

Groß war ihr Interesse für die vielen Sehenswürdigkeiten in und um Rom. Leider wurde gerade in der Woche ihres Romaufenthaltes das Attentat auf den Papst verübt, sodaß aus der Audienz beim Heiligen Vater nichts wurde.

Übrigens: Die Lebenshilfe Landeck möchte ab Herbst 1981 auch Zivildienster beschäftigen. Sollte jemand hierfür Interesse zeigen, möchte er sich bitte baldigst mit der Lebenshilfe oder Werkstättenleiter Folkmar Zottele (alle Landeck) telefonisch in Verbindung setzen. red



Die drei Rompilger

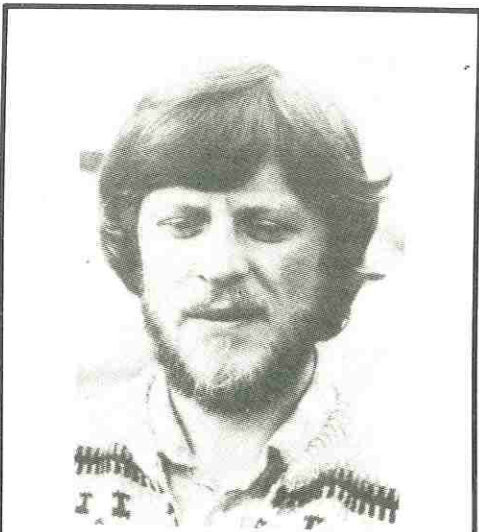
„Alles was ich habe . . .“

Herr Delago aus Zams, ein ebenso aufmerksamer wie kritischer Gemeindeblattleser sandte uns kürzlich die Zeitschrift (Heft 47) „Der Auftrag“, herausgegeben vom Seminarhilfswerk Innsbruck, mit dem Hinweis zu, der in diesem Heft abgedruckte Beitrag von Herbert Traxl, der kürzlich in Strengen Primiz feierte, erschiene ihm wert, einem größeren Leserkreis vorgelegt zu werden. Wir nehmen diese Anregung gerne auf und bedanken uns bei Herrn Erich Delago für die konstruktive Mitarbeit.

Als ich vor wenigen Tagen an einer Tischrunde nicht verhehlte, in ein paar Wochen bereits schon Priester zu sein, da rief mir eine Frau vom anderen Ende des Tisches her – merkwürdig erregt – beschwörend zu: „Überlegen Sie sich das nochmals gut, bevor es zu spät ist!“

Ein andermal – es war in einer ähnlichen Situation – bombardierte mich ein junger Mann, merkwürdig gereizt, mit Statistiken, nach denen im vergangenen Jahrzehnt so und so viele Priester „abgesprungen“ seien, wie er es nannte, – und zwinkerte ironisch mit den Augen . . . !

Ein andermal erklärte mir ein Studienkollege in einer Diskussion, der Grund weshalb man heutzutage nicht mehr Priester werden dürfe, bestehe in der notwendigen Umgestaltung der Kirche; denn gerade diese neue Gestaltwerdung der Kirche werde von der amtlichen Priesterklasse von vornherein verhindert.



HERBERT TRAXL

aus Strengen
geb. 7. 5. 55
Vater: Landwirt/Pensionist
2 Brüder
Volksschule in Strengen
Gymnasium in Schwaz/
Paulinum
Theologie in Innsbruck und
Lyon
Priesterweihe am 30. Mai 81
in Innsbruck
Primiz am 8. Juni 81 in
Strengen

Ein andermal zählte in meiner Gegenwart jemand auf, was man als Priester alles beherrschen müsse: die Theologie als ganze, die Liturgie im besonderen, die gruppenspezifische effiziente Leitung der Arbeitskreise, die Versöhnung der Vereinsinteressen, die Begleitung der Jugendlichen im gesellschaftlichen Abseits, und das Singen und das deutliche Sprechen und das richtig gestikulierende Predigen und das Witzemachen in geselliger Unterhaltung, ganz abgesehen von . . . usw.!

Und ich selbst? – Was empfinde ich angesichts all dessen?

Was bringe ich mit an souverän beherrschendem Können, an zweifellosem Wissen, an abgesicherten Gemütsregungen, an unverlierbarem innerem Reichtum?

Angesichts all dessen erfahre ich – jawohl, wie unromantisch arm, wie kläglich und armselig ich eigentlich bin. Wie schal meine Erkenntnisse sind, wie unbedeutend mein Stolz ist. Was bringe ich also mit? Überhaupt gar nichts??

Doch – zwei Dinge: eine Erinnerung und eine Sehnsucht!

Das ist zwar nicht viel – manch einer mag glauben, zu wenig, um die Unzahl der pastoralen Erwartungen und Notwendigkeiten zu bestehen – doch es genügt mir, um mich mit Zuversicht zum Priestertum zu entscheiden!

MIR BLEIBT NUR DIE ERINNERUNG:

– an jene Stunde, als ich mich, von meinen Nächsten erkannt, von Christus in unendlich zärtlicher Liebe verstanden fühlte.

– an jene Zeit, als ich spürte, in Christus einen beständig treuen Bruder, eine Oase der Gastfreundschaft zu haben, die keinen Verrat kennt

– an jenen Augenblick, als ich mir gewahr wurde, daß ich mir die Zukunft und das Glück meines Lebens ohne diesen Jesus Christus bereits längst nicht mehr vorstellen konnte

– an jene Situationen, in denen deutlich wurde, welch zukunftssträchtige und befreiende Kraft darin steckt, so zu tun, wie Christus getan hat

– an jenes Miteinandersein von Freunden im Glauben, als eine spürbare Gegenwart uns alle über Schuld und Trennung hinweg seltsam veränderte

ICH HABE DIE SEHNSUCHT

– daß das Wort Gottes zum täglichen Brot meines Lebens wird, von dem ich lebe

– daß mein Horchen und mein Sprechen, mein Empfinden und mein Sorgen bis ins Innerste durchformt werden von der zärtlichen Liebe Christi

– die Liebe Christi so zu bekunden und zu bezeugen, daß all die Verkannten darin eine Lösung ihrer Not finden

– daß alle Menschen guten Willens untereinander Einheit halten und sich versammeln zum gemeinschaftlichen Lobpreis Gottes

– daß die Kirche zu einer Kirche all der Sehnsüchtigen wird, die die Fülle des wahren Lebens mit Zuversicht erwarten

So schreite ich also, eingespannt zwischen Erinnerung und Sehnsucht, auf das Priesteramt zu. Was ich habe, wird erst im Gebet gegenwärtig: die Erinnerung schafft Dankbarkeit und nährt zugleich die Ungeduld der Sehnsucht. (Der an Christus Glaubende ist süchtig nach dem Reich Gottes!)

Ich habe die starke Gewißheit, daß der Erfolg der priesterlichen Arbeit sich nicht an den individuellen Fähigkeiten bzw. Unfähigkeiten des einzelnen Priesters entscheidet. Der Priester muß kein Begabungsbündel, kein Allroundtalent, kein Superman sein; er braucht auch nicht zu meinen, für die Kirche selbst alle Kastanien aus dem Feuer holen zu müssen.

Nein.

Der Priester muß ein Mensch sein, der der Liebe dient und darin selbst immer liebt!

Entscheidend ist einzig, ob es ihm gelingt, die Liebe Christi „flüssig“ zu machen, sie in Umlauf zu bringen, sie aufzuspielen und zeichenhaft aufscheinen zu lassen.

Ob intelligent oder nicht, ob religiös eingefärbt oder nicht – die Leute verstehen die Sprache der Liebe, die sich umsonst schenkt! Diese Tatsache allein erfüllt mich mit unendlicher Zuversicht.

Das Geschenkhafte, das Überschäumende, das Wahllose der göttlichen Zärtlichkeit läßt den, den es durch uns trifft, nicht kalt; löst ihn wärmend aus seiner Isolation, aus seiner Schuld heraus.

Diese Tatsache allein genügt mir, trotz meiner Erbärmlichkeit und Armseligkeit die Arbeit eines Priesters aufzunehmen. Mit Zuversicht.

Herbert Traxl

Hütteneinweihung

der Bergrettung Pettneu

Wegen der schlechten Witterung wurde die Hütteneinweihung im Malfontal auf den kommenden Sonntag, 26. Juli 1981, verschoben.

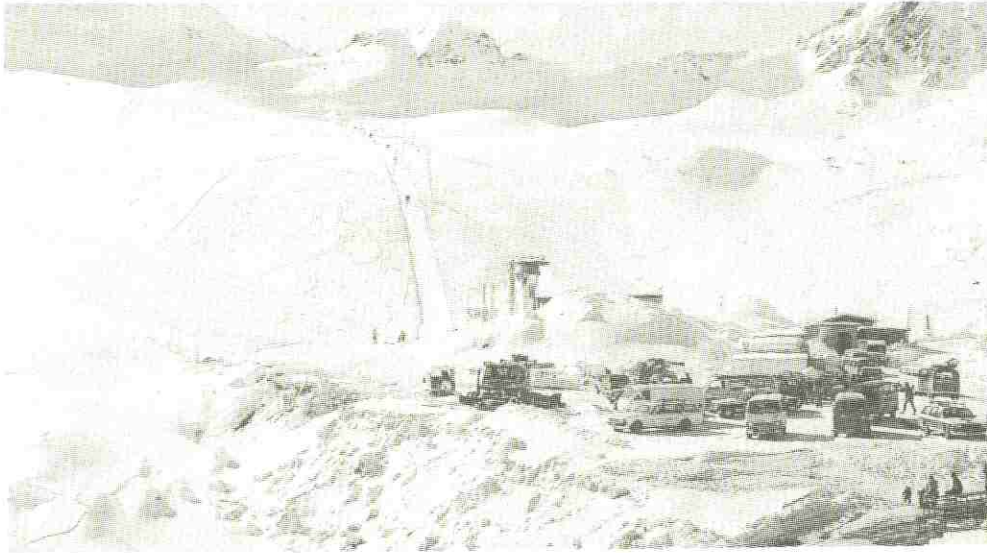
Programm: 7 Uhr Start zum Volksmarsch in Geigers Anger; ca. 10.30 Uhr Schauübung der Bergrettung Pettneu am Schweinguff (Abzweigung zur Edmund-Graf-Hütte); ca. 12.30 Uhr Hütteneinweihung beim „Alten Haag“ (hinter der 2. Malfonthaya); 17.00 Uhr Zielschluß Volksmarsch in Geigers Anger.

Bergrettung Pettneu

Karl Pfötscher zum Professor ernannt

Der 1919 in Hall geborene und ehemals in Landeck beschäftigte Dramatiker und Kulturschriftsteller Karl Pfötscher wurde in einer Feierstunde im Bundesministerium für Unterricht und Kunst vor kurzem für sein schriftstellerisches Werk in Wien mit dem Titel „Professor“ ausgezeichnet. Der Dichter verfaßte mehrere Dramen, deren Themen zwar aus der Geschichte Tirols stammen, die aber noch Bezug zur Gegenwart haben, so „Der Rebell von Tirol“, ein Michael Gaismair-Stück, „Der Mann vom Land Tirol“, ein Stück um Andreas Hofer, „Viola d' Amore“, eine lyrische Legende um den Geigenbauer Jakob Stainer, und „Ein Licht wie von den Sternen“, ein Drama um Oswald von Wolkenstein. Die Stücke wurden im Tiroler Landestheater mit Erfolg in früheren Jahren aufgeführt. Sie erscheinen demnächst im Rahmen der Turmbundbücher in Druck. Karl Pfötscher war Mitbegründer des Turmbundes und hat in der Dramatischen Werkstatt dieser Schriftstellervereinigung junge Talente ausgebildet und zu öffentlichen Kulturproblemen mehrmals Stellung genommen. Jan Mann

Hoch hinauf: die Post



Die höchstgelegene Postautohaltestelle Österreichs ist am Weißseegletscher.

Foto Mathis

Im Bezirk Landeck findet man zwar nicht den höchsten Berg Österreichs, dafür aber die höchstgelegene Postautohaltestelle Österreichs. Es ist dies die Haltestelle Weißseeferner im Kaunertal in luftiger Höhe von 2750 m. Seit August 1980 befahren Postbusse die neue Bergstraße im Gelegenheitsverkehr, seit 7. April dieses Jahres klettern die Postbusse im Linienverkehr die 1934 Höhenmeter von Landeck bis zum Gletscher hinauf. Die Beförderungszahlen sind beachtlich. So wurden vom 9. August bis 31. Oktober 1980 11.710 Fahrgäste befördert. 1980 wurden per Post

ins Kaunertal nicht weniger als 155.391 Personen gefahren. Die Busse legten dabei 75.919 Kilometer zurück.

Seit neuem propagieren die Postler das „Wandern mit dem Postauto“. Unter den vielen Vorteilen besticht auch der, daß man Wanderungen unternehmen kann, ohne wieder zum gleichen Ausgangspunkt, zum abgestellten eigenen PKW, zurückkehren zu müssen. Die Freiheit „auf dem gelben Wagen“ scheint wieder entdeckt worden zu sein. red

Ein Schwarm ließ sich in Landeck nieder



Die Augusta Bell 212 kostet 23 Mio S und kann 15 Personen transportieren. Vier Maschinen dieses Typs waren in Landeck stationiert.

Foto Allround

Die Hochgebirgsschulung der Hubschrauberpiloten des Österr. Bundesheeres sei nicht zuletzt von großer Bedeutung, weil jährlich viele Rettungsflüge unternommen würden, erklärte Oberst d. G. Orthmar Pabisch, der Chef des Stabes der Fliegerdivision in Langenlebar, kürzlich bei einem Presseempfang in der Pontlatzkaserne Landeck. Hier waren vom 2. bis 10.7. vier Maschinen, das ist ein Schwarm, vom Typ Augusta Bell

212 stationiert, um acht Piloten einer Perfektionsschulung zu unterziehen. Mit Wartungspersonal waren für die Zeit des Kurses, der unter Leitung von Hptm. Wilfried Steglich stand, 21 Soldaten nach Landeck verlegt worden.

Auf dem Übungsprogramm standen Erkundungsflüge im Tiroler und Vorarlberger Hochgebirgsraum, Nachtflüge im Hochgebirge mit

Außenlandungen und Landungen auf steinigem Gelände sowie auf Eis und Schnee.

Das Österr. Bundesheer besitzt gegenwärtig 24 Maschinen vom Typ Augusta Bell 212, von denen eine 23 Mio S kostet, mit zwei je 900 PS starken Triebwerken ausgestattet ist und 15 Personen transportieren kann. Unter anderem wurde auch der höchstgelegene Landeplatz Tirols, unterhalb der Wildspitze auf ca. 3500 m Seehöhe, angefliegen. Die Wartung der Maschinen wird von fünf Technikern durchgeführt, die hierfür vor dem Start pro Hubschrauber ca. 1 ½ Stunden aufwenden müssen.

Die Piloten werden in zwei Kursen – einem Winter- und einem Sommerkurs – zu Hochgebirgspiloten ausgebildet und müssen jährlich eine bestimmte Anzahl von Hochgebirgs- und Außenlandungen absolvieren, pro Pilot 60–80, damit die Berechtigung erhalten bleibt. red

Hubschrauberlärm

Bezugnehmend auf den Leserbrief „Hubschrauberlärm“ von Frau Hildegard Wilhelmer erscheinen mir einige Klarstellungen als notwendig:

Daß die vorübergehende Stationierung von Hubschraubern vor allem für die Bevölkerung im Nahbereich der Kaserne eine Lärmbelästigung darstellt, ist auch den verantwortlichen Kommandanten klar.

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Pontlatzkaserne als Stützpunkt benutzt wurde, um den Piloten die Möglichkeit zu bieten, sich im hochalpinen Gelände, insbesondere für Hochgebirgslandungen, weiterzuschulen und sich in diesen sehr schwierigen fliegerischen Unternehmungen zu perfektionieren. Um diese gefährlichen Flugeinsätze sicher durchführen zu können, bedarf es intensiver Schulung und Übung.

Daß gerade dieser Teil der militärischen Fliegerei von besonderer Bedeutung ist, beweist allein die Tatsache, daß im Jahre 1980 von Heereshubschraubern 232 Menschen in 421 Flugstunden aus Lebensnot gerettet wurden.

Der Anregung, den Landeplatz zwischen die Stallungen zu verlegen, konnte aus platztechnischen Gründen nicht entsprechen werden (enorme Staubentwicklung, Platzmangel).

Bemerkenswert erscheint mir weiters, daß sich Frau Wilhelmer offensichtlich durch maximal 2 Starts bzw. 2 Landungen während des Tages mehr gestört fühlte als durch eine andauernde nächtliche Lärmbelästigung durch Zelt und Zeltbesucher.

Abschließend sei festgestellt, daß diese Weiterschulung der Piloten in erster Linie in Not geratenen Menschen und Tieren, sei es bei Naturkatastrophen, sei es im Einzelfall, diene.

Ich glaube, daß gerade auf Grund dieser Tatsache eine vorübergehende Lärmbelästigung für uns alle vertretbar ist.

Übrigens, die Piloten fragen nicht nach der Einstellung zum Bundesheer, wenn es gilt, Menschen aus Lebensgefahr zu retten.

Der Kasernenkommandant: Pedevilla, Lt.

Dr. med. Raymond A. Moody
150 Menschen, die einmal im medizinischen Sinne
gestorben waren und doch überlebt haben,
berichten über ihr

LEBEN NACH DEM TOD

Verlag Rowohlt

24. Folge

Das Tibetische Totenbuch

In diesem erstaunlichen Dokument sind alt-tibetische Weisheitslehren aus vielen Jahrhunderten zusammengetragen worden. Ursprünglich wurden die Texte mündlich von Generation zu Generation weitergegeben, bis sie schließlich doch aufgeschrieben wurden. Die Fassung, die im Westen bekannt wurde, geht auf eine Quelle aus dem 8. Jahrhundert zurück. Sie ist also über tausend Jahre alt. Anfangs wurde sie versteckt gehalten vor Außenstehenden, die das Geheimnis ja doch nicht verstehen konnten, solange die Zeit dafür noch nicht reif war.

Die eigentümliche literarische Form dieses Werkes geht zurück auf die mannigfaltigen Zwecke, denen es diene. Vor allem sahen die Weisen, die es schrieben, das Sterben in der Tat als eine Kunst an – als etwas, das man entweder in gekonnter oder in unpassender Weise hinter sich brachte, je nachdem ob man das nötige Wissen, seine Sache gut zu machen, besaß oder nicht. Deshalb wurde aus dem Buch vorgelesen während der Totenfeier oder vorher am Lager des Sterbenden in den letzten Augenblicken seines Lebens. Die Texte sollten also zwei Funktionen erfüllen. Erstens sollten sie dem Sterbenden helfen, eine jede wunderbare Erscheinung zu begreifen, während er ihr begegnete. Zweitens sollten sie den im Leben verbleibenden helfen, positive Gedanken zu hegen und nicht den Sterbenden zurückhalten zu wollen durch ihre Liebe und gefühlsmäßige Bindungen, damit er in die Nach-Tod-Zwischenzustände hinübergelange in einer guten geistigen Verfassung, aller leiblichen Bedürfnisse ledig.

Um diese Ziele zu erreichen, bietet das Buch eine ausführliche Beschreibung der verschiedenen Stadien, welche die Seele nach dem Absterben des Körpers durchmacht. Die Übereinstimmung zwischen den frühen Stadien des Todes, wie sie in dieser alten tibetischen Schrift dargestellt sind, und dem, was ich von Menschen, die dem Tod ganz nahe gewesen waren, zu hören bekommen habe, grenzt ans Phantastische.

Zunächst einmal löst sich nach der tibetischen Schilderung der Geist oder die Seele des sterbenden Menschen vom Körper ab. Nicht lange danach fällt seine Seele in „Ohnmacht“, und er findet sich dann in einer Schlucht wieder, und zwar nicht in einem gegenständlichen Talkessel, sondern in einer Enge, die genau seiner persönlichen Begrenztheit entspricht und in der sein Bewußtsein noch weiter existiert. Er vernimmt nun wohl schaurige und

angsterregende Töne und Geräusche, die als windartiges Heulen, Rauschen und Pfeifen umschrieben werden, und sieht sich selbst und seine Umgebung in einer grauen, nebelhaften Beleuchtung.

Es wundert ihn, sich außerhalb seines Körpers zu befinden. Er sieht und hört, wie seine Verwandten und Freunde an seinem Leichnam wehklagen und ihn für das Begräbnis herrichten. Doch wenn er sie anzusprechen versucht, dann können sie ihn nicht sehen noch hören. Es ist ihm noch nicht aufgegangen, daß er tot ist, daher seine Verwirrung. Er fragt sich selbst, ob er denn nun tot ist oder nicht. Und wenn er schließlich begreift, daß er gestorben ist, weiß er nicht, wohin er gehen oder was er tun soll. Ein großer Kummer überkommt ihn, er verzweifelt an seiner Lage. Eine Zeitlang verweilt er nahe den Orten, an denen er sich in seinem leiblichen Leben aufgehalten hatte.

Er wird gewahrt, daß er noch in einem Körper wohnt – „Strahl-Leib“ genannt –, der nicht aus Materie zu bestehen scheint. Damit kann er durch Mauern, Felsen, ja ganze Berge hindurchgehen ohne den geringsten Widerstand. Ortsveränderungen geschehn im Nu. Wo auch immer er zu sein begehrt, dort ist er im Handumdrehen immer schon angekommen. Sein Denken wird helle und klar, seine Sinne scheinen verfeinert, besser und aufgeschlossener für das Göttliche. War er in seinem irdischen Leben blind oder taub oder verkrüppelt, so stellt er verwundert fest, daß sein „Strahl-Leib“ über alle Sinnesorgane und alle Fähigkeiten seines Erdenkörpers uneingeschränkt verfügt, und besser, intensiver sogar. Er trifft sich sodann vielleicht mit anderen Wesen in derselben Leiblichkeit und begegnet dem, was od gsal – „stahlendes Licht“ – genannt wird. Die Tibeter raten dem Sterbenden, er möge, wenn er sich diesem Lichte naht, anderen nur Liebe und Mitgefühl entgegenbringen.

In dem Buch werden auch die Empfindungen von unendlichem Frieden und gänzlicher Wunschlosigkeit beschrieben, die den Sterbenden erfüllen. Geschildert wird ferner eine Art von „Spiegel“, in dem sein ganzes Leben aufscheint, die guten wie die bösen Taten, damit er selber und die Wesen, die ihn richten, alles leibhaftig vor sich sehen. In dieser Lage gibt es kein falsches Bild; denn über sein vormaliges Leben zu lügen ist nunmehr unmöglich.

Kurz gesagt: Obwohl das Tibetische Totenbuch zahlreiche spätere Todesstadien umfaßt, von denen keiner der von mir Befragten behauptet hat, er sei bis zu solchen Erfahrungen vorgedrungen, bleibt es doch eine unleugbare Tatsache, daß es eine ganz erstaunliche Ähnlichkeit gibt zwischen dem, was in diesem uralten Manuskript geschrieben steht, und den Geschehnissen, von denen mir meine amerikanischen Gewährsleute über tausend Jahre später berichtet haben

Amnesty International zu Panzerausfuhr

Tiefe Bestürzung und Betroffenheit über die Genehmigung zur Ausfuhr von 57 Panzern der Steyr-Daimler-Puch AG hat heute der Gesamtverband der Österreichischen Sektion von Amnesty International in einem Offenen Brief an die Bundesregierung geäußert.

Der Vorsitzende der Österr. Sektion, Mag. Franz Schneider, wendet sich in seinem Schreiben an den Bundeskanzler und formuliert die ablehnende Haltung der Menschenrechtsorganisation, die seit Jahren hunderte von Fällen politischer Verfolgung, außergerichtlicher Hinrichtungen und Folterung registriert:

Diese Waffen gehen in ein Land, das nach Auffassung von Amnesty International auch heute noch Menschenrechte aufs gröblichste verletzt. Die Gefahr, daß sie gegen die Bevölkerung eingesetzt werden können, ist kaum durch vertragliche Absicherungen auszumerzen.

Amnesty International hat am Dienstag vergangener Woche unabhängig und ohne Wissen vom bevorstehenden Panzergeschäft in einer Presseaussendung betont, daß die Folterung von politisch Inhaftierten im Zunehmen begriffen ist, und daß ein von AI beauftragtes Ärzteteam deutliche Spätfolgen an Organen von Folteropfern konstatiert hat.

Verwundert zeigte sich der Vorstand der Österr. Sektion darüber, daß der argentinischen Regierung von seiten der Bundesregierung die Garantieerklärung, „die Panzer seien nur für den Verteidigungsfall gegen einen Außenaggressor anzuwenden“, akzeptiert werde, war doch im Falle der Ablehnung des Chile Geschäftes vor nunmehr fast einem Jahr allgemeiner Konsenz, daß die Garantieerklärung der chilenischen Regierung – die Panzer nur gegen Feinde von außen zu verwenden – nicht das Papier wert, auf der sie stehe.

Mag. Franz Schneider schreibt in seinem Offenen Brief an die Bundesregierung:

„Die österreichische Bundesregierung bzw. einige ihrer Mitglieder haben immer wieder auch in argentinischen Fällen von Gefangenen und Gefolterten Hilfe geleistet, umso betrüblicher erscheint es daher, daß die Unterdrückungsmechanismen durch die Lieferung von Panzern unterstützt werden.“

Amnesty International nimmt nur dann zu Rüstungstransfer oder zu Lieferungen von Unterdrückungstechnologie Stellung, wenn die greifbare Gefahr besteht, daß diese Exportprodukte zur Verletzung der Menschenrechte innerhalb des AI-Mandats verwendet werden können. Das Beispiel Bolivien zeigt, daß ein Einsatz von Panzern, die nun auch nach Argentinien geliefert werden, für das Regime eine bedrohliche Situation im Inneren, auch gegen die eigene Bevölkerung dargestellt hat.

AI Österreich warnt vor der Gefahr, eines Tages durch die Lieferung solcher Produkte direkt an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig zu werden.

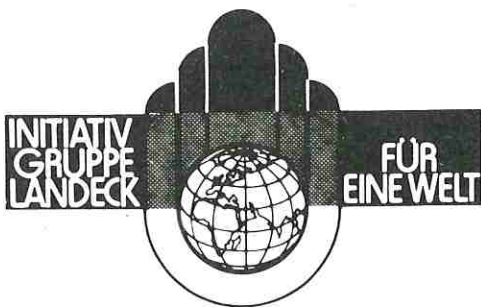
Erwachsenenschule Zams/Schönwies VORTRAG

Der Einfluß unterirdischer Wasseradern und erdmagnetischer Störungen auf die Gesundheit des Menschen und auf den Lernerfolg bei Schulkindern.

Zeit: Freitag, 24.7.81, 20.30 Uhr; Ort: Festsaal der Hauptschule Zams.

Schöner Bezirk Landeck

Der Sonnenberg gehört zwar nicht zu den wasserreichsten Gebieten unseres Bezirkes, trotzdem fließen in Fließ noch etliche Brunnlein. Bei diesem muß man schon Brunnen sagen. Er ist nicht nur ein schöner Blickfang für den sommerlichen Besucher dieses Dorfes, sondern spendet an heißen Tagen auch willkommene Abkühlung. Foto Perktold



Eine Geschichte für Kinder

Ursula Wölfel erzählt in ihrem Buch „die grauen und die grünen felder“ (Verlag Herold Wien-München) Geschichten über Kinder für Kinder. Sie schreibt am Beginn ihres Buches: Diese Geschichten sind wahr, darum sind sie unbequem. Sie erzählen von Schwierigkeiten der Menschen, miteinander zu leben, bei uns und in vielen anderen Ländern. Wahre Geschichten haben nicht immer ein gutes Ende. Sie stellen viele Fragen, und jeder soll die Antwort selbst finden. Diese Geschichten zeigen eine Welt, die nicht immer gut ist, aber veränderbar.

EINE Geschichte von Ursula Wölfel, die in Afrika spielt, heißt „Sintajehu“.

Sintajehu

Sintajehu hieß ein Junge in einem Dorf in Afrika. Sein Name bedeutet: „Wieviele Tage habe ich gesehen?“

Denn seine Eltern hatten schon sechs Kinder gehabt, und alle waren gestorben, als sie noch ganz klein waren. Die Eltern dachten, dieser Junge würde wohl auch nicht lange leben, darum nannten sie ihn Sintajehu.

Starben nicht die meisten kleinen Kinder im Dorf und in den Nachbardörfern und in allen Dörfern, die sie kannten?

Die kleinen Kinder tranken bei den Müttern an der Brust, aber die Mütter waren immer hungrig, sie waren immer müde von der Arbeit auf den Feldern. Ihre Milch gab den kleinen Kindern keine Kraft.

Aber Sintajehu starb nicht.

Seine Mutter band ihn in ihr Rückentuch und nahm ihn mit aufs Feld. Wenn sie sich bückte hing Sintajehu kopfüber auf ihrem braunen Nacken und schlief, oder er spielte mit ihrem bunten Kopftuch.

Die Felder gehörten dem Landherrs, er hatte sie den Eltern nur geliehen. Dafür mußten sie ihm fast alles geben, was da wuchs nur ganz wenig durften sie für sich selbst behalten. Sie blieben immer arm.

Alle Leute im Dorf waren arm. Sie kannten es nicht anders, sie waren zufrieden. Wenn sie den Landherrs sahen, verbeugten sie sich tief vor ihm und küßten seine Füße.

Sintajehu wurde größer, er lernte laufen und sprechen. Der Vater schnitzte ihm eine kleine Hacke aus Holz. Sintajehu half nun den Eltern bei der Arbeit wie alle anderen Kinder. Damals war er vier Jahre alt.

Sie wohnten in einer runden Hütte aus Zweigen und Gras. Mitten in der Hütte war die Feuergrube. Dort kochte die Mutter am Abend den Gemüsebrei.

Sintajehu wurde ein großer starker Junge mit langen Beinen und schöner dunkelbrauner Haut.

Er sammelte in den Wäldern wilden Kaffee, viele Säcke voll, die brachte er ins Nachbardorf zum Markt. Ein weißer Mann gab ihm ein altes Transistorradio dafür. Sintajehu war jetzt zwölf Jahre alt.

Er wollte wissen, wie es anderswo war, von allen Dingen auf der Welt wollte er etwas erfahren.

Die Eltern sagten: „Was geht uns das an, was die Stimme in diesem Kasten redet? Es ist eine Stimme aus der Fremde.“

Im Nachbardorf gab es eine Schule. So oft er Zeit hatte, lief Sintajehu dorthin. Er versteckte sich hinter einer Mauer und hörte zu, wie die Kinder lernten. Sie saßen im Gras und hielten ihre Bücher und Hefte auf den Knien. Der Lehrer war ein alter strenger Mann, er schlug die Kinder, wenn sie etwas falsch machten.

Trotzdem beneidete Sintajehu die Kinder. Er hatte keine Zeit, zur Schule zu gehen. Er mußte den Eltern helfen. Aber er kannte bald ein paar Buchstaben, und ein Junge aus dem Nachbardorf zeigte ihm, wie man sie zusammensetzen mußte.

Der Junge sagte zu ihm: „In der Stadt gibt es eine Schule, dort lernt man noch viel mehr. Alles, was die Menschen wissen, lernt man dort!“

Sintajehu mußte oft daran denken.

In dieser Zeit bekam die Mutter wieder ein Kind. Es war ein Junge, und sie nannten ihn Juhannis.

Sintajehu hatte seinen kleinen Brudershr lieb. Er sang ihm die alten Tanzlieder vor und die neuen Lieder, die er in seinem Radio hörte. Er war stolz, als der Kleine zum ersten Mal lachte.

Dann aber starb Juhannis. Er starb, weil die Mutter ihm keine gute Milch geben konnte.

Sintajehu weinte sehr, und dann wurde er zornig. Er fragte seine Eltern: „Warum müssen wir so arm sein, daß unsere kleinen Kinder sterben? Warum bekommt der Landherr den größten Teil von unserer Ernte? Warum gehört ihm alles Land, und uns gehört nichts?“

Der Vater sagte: „Das ist eben so, das war immer schon so. Wir können unser Leben nicht ändern. Das wirst du noch lernen.“

Aber das wollte Sintajehu nicht lernen. Er war unruhig, er war nicht zufrieden wie seine Eltern.

Als er dreizehn Jahre alt war, sagte er zu seinen Eltern:

„Ich will in der Stadt zur Schule gehen. Dort lernt man alles von den neuen Dingen auf der Welt.“

„Wir brauchen von den neuen Dingen nichts zu wissen“, sagten die Eltern. „Sei zufrieden!“

Alle Verwandten kamen zusammen, die Großeltern und die Onkel und Vettern mit ihren Frauen.

„Keiner von uns kann lesen und schreiben“, sagten sie. „Deine dummen Gedanken kommen nur davon, weil du ein bißchen lesen und schreiben kannst!“

„Wer seine Familie verläßt, wird unglücklich. Jeder muß in seinem Dorf bleiben!“ sagten sie.

„Du willst wohl in der Stadt die Kleider der Weißen tragen? Du bist hochmütig!“ sagten sie.

„In der Stadt wirst du verhungern. Der Landherr ist gut zu uns!“

Das sagten sie, und der Vater verbot Sintajehu, zur Schule zu gehen.

Da lief er heimlich fort.

Er wußte, daß seine Eltern traurig und zornig sein würden. Aber er wollte wiederkommen, und dann würde er wissen, wie man etwas ändern konnte an der Armut und dem Hunger, damit nicht so viele kleine Kinder sterben mußten.

Er nahm nichts mit als einen leeren Sack und sein altes Radio.

Fünf Tage lang wanderte er über das Gebirge, und in den Wäldern sammelte er wilden Kaffee in den Sack. Nachts schlief er in den Dörfern am Weg. Die Leute dort nahmen ihn auf und gaben ihm zu essen.

Dann kam er in die Stadt mit der Schule.

Viele von den Lehrern dort waren junge Männer. Das wunderte Sintajehu. Er hatte gedacht, Lehrer müßten alt sein wie der Lehrer im Nachbardorf. Und die Schule hier war ein festes Haus mit vielen Zimmern!

Die Lehrer sagten zu ihm: „Du kannst hierbleiben, aber du mußt viele Jahre lernen.“

Sintajehu hatte geglaubt, es ginge schneller mit dem Lernen.

Er fragte die anderen Jungen in der Schule, wo er wohnen könnte. Manche hatten sich zu acht oder zehnt ein Zimmer gemietet.

Einer sagte: „Bei uns ist noch ein Schlafplatz frei. Aber du mußt uns Geld für die Miete geben.“

Sintajehu verkaufte den Kaffee an einen Händler, er verkaufte ihm auch sein Radio. Er bezahlte die Miete und behielt noch etwas Geld übrig.

Fünf von den Jungen in seinem Zimmer waren wie Sintajehu von zu Hause weggelaufen. Er war froh, daß er mit ihnen über alles sprechen konnte.

Die meisten Jungen hier wollten Ingenieure werden, sie wollten später Brücken und Straßen, Autos, Flugzeuge und Maschinen bauen. Manche wollten auch Arzt werden, andere wollten alles über Landwirtschaft lernen.

Sintajehu sagte: „Ich habe einen großen Hunger auf Lernen gehabt, ich will Lehrer werden. Wenn alle Leute in unseren Dörfern lesen und schreiben können, werden sie nicht mehr so leben wollen wie vor tausend Jahren.“

Die Jungen lernten den ganzen Tag. Sie sagten: „Wir dürfen nicht faul sein. Wir haben nicht viel Zeit, der Hunger ist hinter uns her.“

Denn keiner von ihnen hatte viel Geld. Oft saßen sie am Abend mit ihren Büchern unter den Straßenlaternen, weil sie sich keine Kerzen kaufen konnten.

Bald konnte Sintajehu die Miete nicht mehr bezahlen. Ein anderer Junge bekam seinen Schlafplatz, und Sintajehu schlief irgendwo: Manchmal unter den Bäumen, manchmal unter einem vorspringenden Dach, manchmal auch bei freundlichen Leuten in ihren Hütten.

Er ging zu dem Hotel in der Stadt, wo die Reisebusse und schönen Autos hielten, mit denen die Weißen kamen. Sie wollten Löwen und Krokodile fotografieren. Sintajehu zeigte ihnen die Plätze,

und sie gaben ihm etwas Geld dafür. Trotzdem wurde er nie richtig satt.

Dann kam wieder eine Regenzeit, und er fand niemanden, der ihn aufnahm. Er schlief im Freien auf der schlammigen Erde. Er bekam Husten und Fieber.

Sintajehu war jetzt fünfzehn Jahre alt.

Zum ersten Mal hatte er keinen Mut mehr. Er sagte zu den anderen Jungen. „Meine Arme und Beine sind dünn wie Stöcke, mein Kopf ist leer. Und ich muß noch so viele Jahre lernen! Ehe ich ein Lehrer bin, werde ich gestorben sein. Ich gehe zurück in mein Dorf.“

Schon viele von den Jungen an der Schule waren fortgegangen, weil sie kein Geld mehr hatten.

Die anderen konnten Sintajehu nicht helfen. Sie sagten nur: „Warte, bis die Regenzeit vorüber ist. Jetzt sind alle Wege verschlammmt.“

Aber als der große Regen aufhörte, kam ein Mann aus Sintajehus Dorf. Er sagte:

„Deine Eltern grüßen dich. Du hast eine kleine Schwester bekommen, Meskerem heißt sie.“

Jetzt ist sie ein Jahr alt, und sie kann schon laufen. Sie ist ein schönes kräftiges Kind, sie wird leben. Das lassen deine Eltern dir sagen, und sie schicken dir diesen Beutel voll Mais und diese Gerstenkuchen.“

Sintajehu machte ein Feuer auf dem Platz hinter dem Schulhaus. Er kochte einen dicken Maisbrei, und dabei dachte er an die Eltern und die neue kleine Schwester. Er war glücklich.

Dann rief er seine Freunde. Er sagte: „Kommt eßt mit mir! Ich habe mir alles genau überlegt. Ich will nicht zwei Jahre lang umsonst gelernt haben. Ich will Lehrer werden, meine kleine Schwester und alle Kinder im Dorf sollen zur Schule gehen und später Berufe haben. Und ich will viele Kinder haben, die sollen alle Lehrer oder Lehrerinnen werden.“

Die anderen lachten und aßen mit ihm. Sie sagten: „Seht Sintajehu an! Sieht er nicht aus wie der Vater von zwanzig kleinen Lehrern?“

Kurz berichtet

Tierquälereien in Pfunds hören nicht auf

Eine offensichtlich abartig veranlagte Person treibt in Pfunds weiter ihr Unwesen und verstümmelt Tiere in der grausamsten Weise.

In der Nacht vom 13. zum 14. Juli drang ein bisher unbekannter Täter durch die unversperrte Hintertür in den Stall des Albert Hueber in Pfunds Nr. 9 ein. Dort schlitzte er einem 2 1/2 Monate alten Stierkalb den Bauch auf und schnitt ihm beide Hoden ab. Das Tier wurde gegen 6.15 Uhr vom Besitzer verendet aufgefunden. Die Hintertür des Stalles war normalerweise mit einem Vorhängeschloß versperrt gewesen. Dieses war jedoch vier Tage vorher beschädigt worden.

In einer Postwurfsendung wendet sich der Kommandant des Gendarmeriepostens Pfunds an die Bevölkerung mit der Bitte um Mitarbeit. In ihr heißt es unter anderem: „Die Vorgangsweise

bzw. die zunehmende Brutalität des abnormen Täters läßt die Befürchtung zu, daß vielleicht eines Tages auch Kinder gefährdet sein könnten.“

Brand in Ladis

Am 14.7. wurde kurz vor 23 Uhr an der Nordostecke des Wirtschaftsgebäudes des Anton Heissler Feuer bemerkt. Der Nachbar Engelbert Kathrein sah, daß es über dem Stall außen am Nalpenstadel, in dem Heu gelagert war, brannte. Er löste die Feuersirene aus und die bald darauf eintreffende Lader Feuerwehr vermochte das bereits bis zum Dach hinaus lodernde Feuer innerhalb kurzer Zeit zu löschen.

Wie die Gendarmerie mitteilt, ist Brandstiftung nicht auszuschließen. Elektrischer Strom oder Heuselbstentzündung dürften ihrer Ansicht nach nicht in Frage kommen. Der Brandschaden ist gering. Bei dem Haus Nr. 10 handelt es sich um ein altes Wohn- und Wirtschaftsgebäude, das der 75 Jahre alte Anton Heiseler mit zwei Schwestern bewohnt. Zur Zeit des Vorfalles war Anton Heiseler allein im Hause.

10. Int. Pettneuer

Volkswandertag

am 26. Juli 1981 in Pettneu a.A.

Ehrenschutz: Bgm. Dagobert Lorenz und FVV-Obmann Matt Rudolf; Strecke: 10 km, keine Sollzeiten; Start und Ziel: Geigers Anger; Startzeit: 7 bis 13 Uhr; Zielschluß: 16.00 Uhr; Verpflegung: an den Kontrollstationen, im Nenngeld inbegriffen; Anmeldung: durch Einzahlung des Startgeldes, RAIKA Pettneu, Konto 11023; Startgeld: 55.- S, Nachmeldezuschlag am Start S 15.-; Voranmeldeschluß: 22. Juli 1981; Veranstalter: Schiclub Pettneu; Auskunft: Tschiderer Kurt, 6574 Pettneu a.A. oder Fremdenverkehrsverband, Telefon 05448/221; Ehrenpreise: Die 5 stärksten Gruppen mit mehr als 15 Personen erhalten Ehrenpreise, sowie der älteste und die älteste Teilnehmer(in). Versicherung: Der Veranstalter übernimmt Dritten gegenüber keine Haftung. Ärztliche Betreuung: Diensthabender Arzt und Bergrettung Pettneu.

Frühschoppenkonzert der Musikkapelle Pettneu a.A. - Gemütlicher Nachmittag mit dem Arlberg-Echo.

Bezirksschützenfest in Zams

Festzelt

Programm:

Freitag, 24. Juli 1981 - 20.00 - 24.00 Uhr Tanz und Stimmung mit den Innsbrucker Viller Spatzen.

Samstag, 25. Juli 1981 - 20.00 - 24.00 Uhr - Es spielen für sie die Venetspatzen.

Sonntag, 26. Juli 1981 - 8.30 Uhr - Abmarsch der Schützenkompanien von der Alten Bundesstraße zur Hauptschule; 9.00 Uhr Feldmesse mit anschließender Festansprache des Bildungs-offiziers Sch.Mjr. Hofrat Dr. Hans Auer; Ehrungen. ca. 10.00 Uhr Defilierung bei der Raiffaisenkasse Zams - anschließend Frühschoppen im Festzelt. 12.00-14.30 Uhr - Platzkonzert im Festzelt 15.00-19.00 Uhr Unterhaltung mit dem Quintett TIROL

20.00-24.00 Uhr - Die ORIGINAL OBERINNTALER spielen zum Tanz.

Auf Ihren Besuch freut sich die

SCHÜTZENKOMPANIE ZAMS

PROGRAMM

Auf einen Blick

Sonntag, 26. 7., 20.15 Uhr

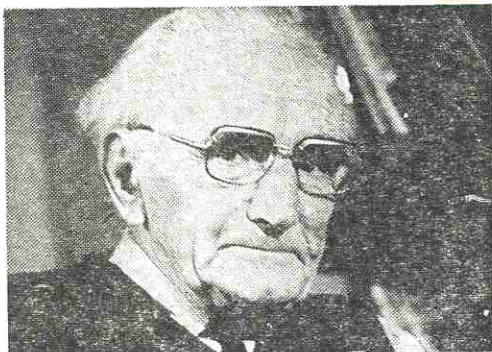
2



„Das verflixte siebente Jahr“, mit Marilyn Monroe und Tom Ewell — am Sonntag, 26. 7., um 20.15 Uhr in FS 2.

Freitag, 31. 7., 22.20 Uhr

1



Im Nachtstudio am Freitag, 31. 7., um 22.20 Uhr in FS 1, spricht Günther Anders über die Antiquiertheit des Menschen.

Der Schriftsteller Günther Anders ist 78 Jahre alt und gilt als ein heftiger Kritiker der spätkapitalistischen Leistungsgesellschaft.

Ein Erlebnis hinterließ bei Anders tiefste moralische Depressionen — Hiroshima. Seither mißt und kritisiert Günther Anders alle Zivilisation an den schwarzen Raumpilzen — jener unfaßbaren selbstgeschaffenen Möglichkeit der Menschheit, sich mit Nuklearwaffen einmal selbst zu vernichten.

Der Mensch ist von einem Beherrscher der Technik zu deren Sklaven geworden.

Samstag, 1. 8., 21.45 Uhr

2



Tom Jefford strebt eine Verständigung mit den Indianern an, dabei verliebt er sich in das Apachenmädchen Sonseeahray.

Debra Paget und James Stewart spielen die Hauptrollen in „Der gebrochene Pfeil“, wobei zwei Welten aufeinanderprallen.

Die Indianer verteidigen ihr Land, das ihre Heimat ist.

Die Weißen erobern dieses Land.

31. Folge
vom
26. 7. bis
1. 8. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

VITA IST VOLLER VORTEILE

DIXAN
m. Ultra ET 10

3 kg
Tr.

79.90

Diese Angebote gelten vom
29. 7. 1981 bis 4. 8. 1981
solange der Vorrat reicht

MOLTEX Combinette
Höschchenwindel
Tag o. Kleinkinder
Packung

34.90

WILKINSON WII
Rasierapparat

Stück

3.90

Creme 21
Lotion

300 ml
Fl.

24.90

SCHNEEKOPPE
Süßkraft flüssig

125 ml
Fl.

35.90

ALETE
Babyspinat
190 g
Glas

7.80

TUS
Gelsenfrei Original

Stück

79.90

TUS Gelsenfrei
Nachflg.

Pack.

26.90

HIPP Kindertee
HIPP Fencheltee

200 g
Dose

23.90

CREDO
Roll-on
3 Sort.
Stk.

16.90

JOHNSON
WC-Reiniger

1 kg
Dose

24.90

OVOMALTINE
Schok-ovo Riegel

3er
Pack.

12.90

FISSAN
Kinderöl
100 ml
Fl.

22.90

ALETE
Erbsengemüse

190 g
Glas

8.90

KUKIDENT
Perlweiß
50 ml
Fl.

44.80

FA
Deo-Spray
125 g
Dose

24.90

SCHNEEKOPPE
Früchtemüsli

400 g
Pack.

21.90

VITA Drogeriemarkt
56 x in Österreich!

SONNTAG
26. JULI

FS 1	FS 2
<p>11.00 bis 12.00 Pressestunde 15.10 Smoky, Freund aus der Wildnis Eine rührende, spannende Geschichte um einen Cowboy und seinen jungen Hengst</p> <p>16.50 Pinocchio „Die wunderbare Rettung“</p> <p>17.15 Unterwegs mit Odysseus „Im Haus der Toten“</p> <p>17.45 Seniorenclub Rendezvous für Junggebliebene</p> <p>18.25 ORF heute</p> <p>18.30 Wir — extra Reisefieber</p> <p>19.00 Österreich-Bild aus Oberösterreich</p> <p>19.25 Christ in der Zeit „Der Schatz im Acker“ Hochschulseelsorger Ernst Bräuer (röm.-kath.) spricht über den Sinn des Glaubens</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Sport</p>	<p>16.50 ORF heute 16.55 Journey from Darkness Die authentische Geschichte eines Blinden</p> <p>18.30 okay Jugend-TV-Illustrierte</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>19.50 Wochenschau</p> <p>20.15 Das verflixte 7. Jahr „In der Marilyn-Monroe-Reihe“ Persiflage auf die Psychologie des Unbewußten Mit Marilyn Monroe Hochsommer in New York. Richard Sherman bringt seine Frau und seinen Sohn zum Zug. Sie fahren aufs Land. Richard will sich währenddessen ganz der Arbeit widmen.</p> <p>21.55 Sport</p> <p>22.10 Chicago 1930 SW „Partnerwechsel“</p> <p>22.55 Soap Eine unglaubliche Familiengeschichte In der letzten Folge von</p>



Mare Winnigham und Charles Durning verfolgen den Sportkampf der behinderten Kinder in „Lauf, Matt!“

<p>20.15 Lauf, Matt! Von John Sacret Young Der 14jährige, geistig zurückgebliebene Matt lebt seit dem Tode seiner Mutter in einer Anstalt. Sein Vater ist Fernfahrer, er holt Matt ab und zu für ein Wochenende nach Hause.</p> <p>21.40 Schlußnachrichten</p> <p>21.45 Sendeschluß</p>	<p>„Soap“ mußte Danny, der es nicht fertigbrachte, Burt umzubringen, untertauchen, um nicht von der Mafia erwischt zu werden. Seine Mutter darf davon nichts wissen, deshalb gibt sich Danny ihr gegenüber als Geheimagent aus.</p> <p>23.20 Schlußnachrichten</p> <p>23.25 Sendeschluß</p>
--	---

MONTAG
27. JULI

FS 1	FS 2
<p>9.00 Fröhenachrichten 9.05 Am, dam, des 9.30 Häferlgucker 10.00 Nachhilfe: Englisch 10.15 Nachhilfe: Englisch 10.30 bis 12.00 Von Mayerling bis Sarajewo SW Die letzten Jahre des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand</p> <p>12.00 Bittere Beeren Die Enttäuschungen der ersten Liebe</p> <p>13.00 Mittagsredaktion Ferienprogramm:</p> <p>15.00 Easy Radler Karl Merkatz in Australien</p> <p>15.50 Spaß an der Freud „Farmer grey tuming“</p> <p>16.00 Buddenbrooks Fernsehfilm in elf Teilen nach dem Roman von Thomas Mann</p> <p>17.00 Am, dam, des</p> <p>17.30 Lassie Die Geschichte eines Hundes</p> <p>17.55 Betthupferl</p> <p>18.00 Fauna Iberica Die kleinen Räuber</p> <p>18.25 ORF heute</p> <p>18.30 Wir</p> <p>19.00 Österreich-Bild</p> <p>19.30 Zeit im Bild</p> <p>20.15 Sport am Montag</p> <p>21.05 Schauplatz New York „Eine Zeugin verschwindet“ Der ehemalige Bürgermeister Walter Grover überrascht in seinem Appartement zwei Einbrecher, die es auf seine wertvolle Münzsammlung abgesehen haben. Sie schlagen ihn nieder und flüchten. Kurz darauf erliegt Grover einem Herzanfall. Die Polizeidetektive finden in der Wohnung deutliche Hinweise dafür, daß eine Frau bei Grover war, die die Einbrecher anscheinend gesehen hat, jedoch spurlos verschwunden ist.</p> <p>21.50 Abendssport</p> <p>22.20 Schlußnachrichten</p> <p>22.25 Sendeschluß</p>	<p>17.55 ORF heute 18.00 Wissen heute 18.30 Bonanza 19.30 Zeit im Bild 20.15 Dallas „Das Fest“ Die Ewings wollen wieder einmal eine große Grillparty geben. Jock sieht ihr allerdings mit gemischten Gefühlen entgegen, als er von seinem Sohn Bobby erfährt, daß auch Digger Barnes eingeladen ist. Pam hat ihren Vater herzlich gebeten, zu der Party zu kommen; sie und ihr Mann hoffen, daß Jock und Digger bei dieser Gelegenheit endlich das Kriegsbeil begraben. Der alte Digger grollt seinem ehemaligen Partner seit vielen Jahren, weil er sich von ihm nicht nur geschäftlich hintergangen fühlt.</p> <p>21.05 Wie Prinzen werden Eine Dokumentation</p> <p>21.50 Zehn vor zehn</p> <p>22.20 Die Sonnen der Osterinsel Utopischer Spielfilm um sechs Personen und eine geheimnisvolle Insel Sechs Personen, die einander nicht kennen, erhalten gleichzeitig eine Art chiffrierte Botschaft, die sie zuerst für eine Halluzination halten. Eine weitere Person, Alain, ein junger französischer Psychiater, der in Chile lebt, dient am Anfang, ohne es zu wissen, als Katalysator. In seinen Halluzinationen kehrt immer dasselbe Leitmotiv wieder: Die gigantischen Skulpturen der Osterinsel. Wie die Aale vom Sargassomeer, so fühlen sich die Personen von der Osterinsel angezogen. Sie treffen einander, und die chiffrierte Botschaft wird verständlich. Sie brechen auf, entdecken die Insel und ihre Geheimnisse.</p> <p>0.05 Schlußnachrichten</p> <p>0.10 Sendeschluß</p>

ARD

9.30 Vorschau
13.15 Zwischenspiel
14.40 Julek
16.00 Zwischenmahlzeit
16.45 PS
20.15 Der lebende Leichnam
22.25 Schlagzeilen
22.40 Schaukasten
23.30 Tagesschau

ZDF

9.15 Katholischer Gottesdienst
10.30 ZDF-Matinee
12.45 Freizeit
13.40 Unsere Nachbarn, die Italiener
14.10 Rappelkiste
14.45 Danke schön
14.50 Auf den Wellen reiten

15.30 Gasparone
18.25 Paradies der Tiere
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 Brot und Rosen
Freude für die Elenden
20.15 Harald Juhnke: Leute wie Du und ich
21.15 Sport am Sonntag
21.30 Der Thronfolger
Die Lehrjahre des Prinzen Charles
22.00 Der eiskalte Engel
23.35 Heute

Bayern 3

18.15 bis
18.45 Aus Schwaben und Altbayern
19.00 Die Tracht um Miesbach —

Die Frauen vom Tannhof

21.05 Rundschau
21.20 Tödliche Spuren
Giftmüll in Amerika
22.05 Bücher beim Wort genommen
22.50 Rundschau

Schweiz (DRS)

14.00 Telesguard
14.10 Gigi
16.00 Intermezzo
16.15 Kulturlandschaft Neckar
18.00 Palästina
Recht gegen Recht
19.55 Autoreport
20.00 Concerto Gervais
22.35 Neu im Kino
22.45 Ralph McTell in concert
23.20 Sendeschluß

ARD

10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
16.10 Tagesschau
16.15 Geschichten aus dem alten Prag
17.00 Spaß am Montag
17.50 Tagesschau
20.00 Tagesschau
20.15 Die Damen von der Küste
21.15 Gesichter Asiens: Manila
Eine asiatische Metropolis
22.00 Musikalische Erinnerungen — Melodien von Heinz Gietz
23.00 Das Nacht-Studio: Viridiana
Spanischer Spielfilm von 1961
0.25 Tagesschau

ZDF

10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
Tagesschau
13.00—13.15 Tagesschau
15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
Im Schweiß deines Angesichts
Vom Urberuf zur Industrie
17.10 Lassie
18.20 Der Fuchs von Öyelgönne
19.30 Die Pyramide
Ein schnelles Spiel um Worte und Begriffe
21.20 Die Fluchlinie
Film von Klaus Müller-Laue
22.45 John Ritter
Fünf Sketche
23.25 Heute

Bayern 3

9.00—9.30 Der Mensch fragt nach dem Wetter
19.20 Gauer, Gags und Geldgeschäfte
21.00 Blickpunkt Sport
23.00—23.30 Lehrerkolleg aktuell

Schweiz (DRS)

17.15 Astrid-Lindgren-Sommer:
— Immer dieser Michel
19.00 Timm Thaler
20.00 Hallo Peter
21.10 Nicht hinauslehnen
22.40 Filmszene Schweiz
23.30 Sendeschluß



← In der Fortsetzung „Das Fest“ der Dallas-Serie spielen Patrick Duffy den Sohn Bobby und Jim Davis den „Big Boss“.

Es geht um ein großes Fest, das die Familie Ewings feiern will. Dabei soll zwischen Vater Jock und Digger Barnes das Kriegsbeil begraben werden. Eingeladen wurde Digger Barnes nicht nur von seinem Schwiegervater, sondern auch von seiner Tochter Pam, und das besonders herzlich.

Die Feindschaft zwischen den beiden unterschiedlichen Alten besteht seit vielen Jahren.

Pam hat aber einen besonderen Trumpf in der Hand, um die beiden Streithähne zueinander zu bringen — sie erwartet ein Kind...

Zur Sendung am Montag, 27. 7., um 20.15 Uhr in FS 2.

Nun hat auch die Dallas-Serie bei uns in Österreich TV-Fuß gefaßt und Reaktionen ausgelöst.

Und schon sind auch die Motivationen da, warum die Serie bei uns ebenso ankommen wird wie in den Vereinigten Staaten. Sie zeigt nämlich, daß die Reichen auch nur Menschen sind und auch miese Charaktere haben, wie der Nachbar bei uns im Nebenhaus.



→ In der Videothek spielen in dem unverwüstlichen Nestroy-Stück „Lumpazivagabundus“ Bruno Dallansky den Schneidergesell Zwirn, Attila Hörbiger den Schustergesell Knieriem und Walther Reyer den Tischlergesell Leim.

Es geht um ein Los und dessen erwarteten Gewinn, es geht um den Weltuntergang und es geht um die ewige Kumpanei und Zecherei der drei, die schließlich wieder auf die Landstraße zurückkehren, weil dort für sie ihre Freiheit lockt.

Zur Sendung am Dienstag, 28. 7., um 21.15 Uhr in FS 1.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

FS 1

DIENSTAG

28. JULI

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
 9.05 Am, dam, des
 9.30 Nachhilfe: Latein
 9.45 Nachhilfe: Latein
 10.00 Nachhilfe: Englisch
 10.15 Nachhilfe: Englisch
 10.30 bis
 12.10 Das verfluchte 7. Jahr
 Persiflage auf die Psychologie des Unbewußten
 Mit Marilyn Monroe
 12.15 Alles Leben ist Chemie
 13.00 Mittagsredaktion
 Ferienprogramm:
 15.00 Maria Walewska SW
 Eine klassische Liebesgeschichte
 Mit Greta Garbo, Charles Boyer
 16.50 Männer ohne Nerven
 „Gangster in Strampelhöhlen“
 17.00 Am, dam, des
 17.25 Auch Spaß muß sein
 Fernsehen zum Gernsehen
 17.55 Betthupferl
 18.00 Flugboot 121 SP
 Abenteuerliche Geschichten auf den malaysischen Inseln
 18.25 ORF heute
 18.30 Wir
 19.00 Österreich-Bild
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Argumente
 21.15 Videothek: SW
 Lumpazivagabundus
 Zauberposse mit Gesang
 Mit Attila Hörbiger und Walther Reyer
 „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ oder „Das liederliche Kleeblatt“ wurde am 10. April 1833 im Theater an der Wien mit Nestroys „Knieriem“ uraufgeführt.
 „Lumpazivagabundus“ gehört zu Nestroys ersten Stücken.
 Diese stehen noch in der Tradition der heimischen Zauberposse, wenn auch das Zaubhafte nur noch als komisches Beiwerk einer drastisch-realistischen Handlung erscheint.
 23.50 Schlußnachrichten
 23.55 Sendeschluß

- 17.55 ORF heute
 18.00 Orientierung
 Präsentation: Herbert Weissenberger
 18.30 Bonanza
 „Mein Freund Colonel Medford“
 Mit Lorne Greene, Pernell Roberts, Dan Blocker, Michael Landon, John Larkin
 Ben wartet auf das Geburtstagskind Hoss, um ihn mit einer besonders reich gedeckten Geschenktafel, auf der vorwiegend Torten aufgebaut sind, zu überraschen.
 Doch Hoss verspätet sich. Der müde und gedankenverlorene Ben erinnert sich in einer Art Wachtraum, wie er seine zweite Frau, Inger, die Mutter von Hoss, kennenlernte.
 19.23 Werbung
 19.30 Zeit im Bild
 20.15 Was bin ich?
 Heiteres Berufen
 Mit Robert Lembke
 21.03 Horoskop
 Astrologie für jedermann
 „Löwe“
 Präsentation: Heinz Fidelsberger und Melanie Holliday
 Redaktion: Edgar Böhm
 Buch und Regie: Erwin Klein
 21.50 Zehn vor zehn
 22.20 Club 2
 Anschließend
 Schlußnachrichten

GEBE RAT

bei Haarausfall,
 Herzinfarkt,
 Depressionen
 und Impotenz.
 Information
 kostenlos.
 Freiumschatz
 beifügen.

H. SPIESS

Nachtweide 2
 D-6729 Maxau

ARD

- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 16.10 Tagesschau
 16.15 Fehler machen alle
 Bleiben wir die Sklaven Dudens?
 17.00 Wir Kinder vom Zirkus Belly
 20.15 Rund um Big Ben
 Britische Notizen von Rolf Seelmann-Eggebert
 21.00 Report
 21.45 Dallas
 Familientreffen
 23.00 Ein kleines Lied auf allen Wegen
 Melodien von Willy Berkling (Erstsendung: 20. 7. 1980)
 24.00 Tagesschau

ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
 13.00—13.15 Tagesschau
 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
 16.30 Mosaik
 17.10 Ungewöhnliche Ferien
 17.30 Crystal Tipps
 18.57 ZDF — Ihr Programm
 19.30 Zum Frühstück zwei Männer
 21.20 Je früher, desto besser
 Hilfen für „Problemkinder“ in Dänemark
 22.05 Sterben vor Liebe
 Französisch-italienischer Spielfilm
 23.50 Heute

Bayern 3

- 9.00—9.30 Ich weiß nicht, was ich werden soll
 19.00 Der Tod des Wucherers
 21.00 Die Sprechstunde
 21.45 Lapo erzählt... Geschichten des Mittelalters
 22.30 Rundschau

Schweiz (DRS)

- 14.45 Da capo
 18.15 Das Spielhaus
 19.00 Timm Thaler
 20.00 Der Alte
 21.10 CH-International
 21.55 Die Geschichte der Luftfahrt
 22.40 Rund um die Welt
 23.10 Sendeschluß

FS 1

MITTWOCH
29. JULI

FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**
- 9.05 **Auch Spaß muß sein**
Fernsehen zum Gernsehen
Mit Herbert Prikopa
- 9.35 **Nachhilfe: Latein**
- 9.50 **Nachhilfe: Latein**
- 10.05 **Nachhilfe: Englisch**
- 10.20 **Nachhilfe: Englisch**
- 10.35 **bis**
- 12.00 **Königin der Berge**
Der Kampf gegen Banditen
und rebellierende Indianer
Mit Barbara Stanwyck und
Ronald Reagan
- 12.00 **Argumente**
- 13.00 **Mittagsredaktion**
Ferienprogramm:
- 15.00 **Indische Impressionen**
Eine kurze Reise durch
indische Städte
- 15.15 **Expeditionen ins**
Tierreich: Löwen
Buch und Regie: Hans
Ambold
- 16.00 **Buddenbrooks**
Fernsehfilm in elf Teilen
nach dem Roman von
Thomas Mann
- 17.00 **Die Übersiedlung**
- 17.30 **Wickie und die starken**
Männer
„Das Wiedersehen“
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Popi**
„Der Räuber“
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild mit**
Südtirol aktuell
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Meine brillante**
Karriere
Die Selbstfindung und
Selbstbehauptung einer
jungen Australierin um die
Jahrhundertwende
Sybilla Melvin, Tochter
eines australischen Farmer-
ehepaares, weiß mit ihren
16 Jahren schon recht
genau, was sie nicht will:
Ihr ganzes Leben im Busch
verbringen und sich ab-
rackern wie ihre Mutter.
Regie: Gillian Armstrong
(Australien, 1978)
- 21.50 **Internationales**
LA-Meeting, Budapest
Aufzeichnung einer Inter-
vision aus Budapest.
- 23.05 **Schlußnachrichten**
- 23.10 **Sendeschluß**

- 10.45 **bis**
- 14.00 **Hochzeit im Hause**
Windsor
Kronprinz Charles heiratet
Lady Diana Spencer
Reporter: Dr. Horst Friedrich
Mayer, Dkfm. Günter Schmidt
- 14.00 **bis**
- 14.45 **Wie Prinzen werden**
- 14.45 **bis**
- 15.15 **Hochzeit im Hause**
Windsor
Eurovision aus London:
- 17.00 **Hochzeit im Hause**
Windsor
- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- Eine Produktion von Landes-
studio Niederösterreich
- 18.30 **Bonanza**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Kultur am Mittwoch**
- 21.05 **Religionen der Welt**
Auf der Insel Taiwan hat
sich chinesisches religiöses
Brauchtum in reicher Fülle
erhalten. In Tausenden von
Tempeln werden auf der
ganzen Insel die alten
Götter verehrt.
Dort gibt es die konfuziani-
sche Verehrung der Ahnen,
die alle Lebensbereiche
durchdringende Weisheit des
Tao.
Daneben verehrt man Dorf-
gottheiten. Alle diese Über-
zeugungen bestehen fried-
lich nebeneinander und
entfalten sich in schöner
Harmonie.
- 21.05 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Tarnfarben**
Ein beklemmendes Bild der
Verzerrung akademischer
Freiheit
Während eines akademi-
schen Ferienkurses gerät
der idealistische Assistent
Jaroslav an den Dozenten
Jakub, der in einem konse-
quenten Opportunismus die
einzige Garantie für eine
wissenschaftliche Karriere
sieht und danach handelt.
Als Jakub spürt, wie der
jüngere Kollege ihn inner-
lich verurteilt, bemüht er
sich, Jaroslav die fatale
Berechtigung seiner
zynischen Haltung zu de-
monstrieren und ihn in sein
Fahrgwasser zu drängen.
- 0.00 **Schlußnachrichten**
- 0.05 **Sendeschluß**

ARD

- 10.00—12.05 **ARD/ZDF-**
Vormittags-
programm
- 12.05—15.15 **Die könig-**
liche Hochzeit —
Übertragung der
Trauung von
Prinz Charles und
Lady Diana
Spencer
- 16.15 **Musicland**
- 17.00 **Doctor Snuggles**
- 17.25 **Der Mönchsgeier**
- 20.15 **Die königliche**
Hochzeit — Aus-
schnitte der
Festlichkeiten
- 21.00 **Die Abfahrer**
- 22.40 **Tagesthemen**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormit-**
tagsprogramm
- 10.23 **Umschau**
- 14.00 **Larrys Showtime**
- 15.00 **ZDF-Ferienpro-**
gramm für Kinder
- 17.10 **Das kalte Herz**
Nach dem Mär-
chen von Wilhelm
Hauff
- 18.20 **Rate mal mit**
Rosenthal
- 19.30 **Telemotor**
- 21.20 **Die Füchse**
- 22.10 **Das geht Sie an**
- 23.00 **Mulligans Rück-**
kehr
Ein Traumspiel
- 0.45 **Heute**

Bayern 3

- 18.45 **Zuschauen —**
Entspannen —
Nachdenken
- 19.50 **Ich, Claudius,**
Kaiser und Gott
- 21.45 **Der Wolfsmensch**
- 23.05—23.45 **Der unna-**
türliche Tod

Schweiz (DRS)

- 10.45 **Hochzeit von**
Prinz Charles mit
Lady Diana
- 17.45 **Kitty und die**
roten Schuhe
- 19.00 **Timm Thaler**
- 23.35 **Sendeschluß**

30. HOLZMESSE KLAGE

Erstmals 6 Tage **HOLZFACH**
FREITAG, 14., BIS MITTWOCH, 19.

Demonstrationssägewerk und Messetischlerei in Betrieb — Maschinen für d

MESSEGELÄNDE KLAGE

DIE 30. HOLZMESSE KLAGENFURT

Die neue „Sechs-Tage-Holzfachmesse“

Sechs Tage konzentrierte Holzfachinformation findet man heute von Freitag, den 14., bis Mittwoch, den 19. August 1981, auf der neugestalteten Holzmesse in Klagenfurt.

Diese Verkürzung entspricht einem Ausstellerwunsch. Dem wird von der Klagenfurter Messe nachgekommen, denn die Aussteller sind das tragende Element dieser Veranstaltung. Mehr als 1500 Aussteller aus 32 Staaten der Welt werden in Klagenfurt ihre Produkte aus dem Bereich Waldbau und forstliches Handwerkzeug, Forstbringung und Holztransport, der Säge- und Holzbearbeitungstechnik und des Holzschutzes sowie Holzfertigprodukte zeigen.

Demonstrationswerke wie das Messesägewerk und die Messetischlerei sollen dazu führen, Arbeitsläufe anschaulicher darzustellen, die Funktionsweise der Maschinen genauer beurteilen zu lassen und dadurch Investitionsentscheidungen zu ermöglichen, wie sie bei der Ergänzung von bestehenden Anlagen oder bei der Neugestaltung solcher Betriebe erforderlich sind.

„Holz, der moderne Baustoff“ ist das Thema des 12. Internationalen Forst- und Holzsymposiums, das von Dienstag, den 18., bis Donnerstag, den 20. August 1981, durchgeführt wird.

Die 19. Arbeitstagung europäischer Holzfachjournalisten — vom 13. bis 15. August — wendet sich dem Thema „Die Bewältigung des Energieproblems im Holzbetrieb der Zukunft“ zu.

Der 13. Österreichisch-Italienische Holzhandelstag — 17. August — behandelt das Thema „Entwicklungstendenzen auf den europäischen Nadelschnittholzmärkten im Lichte neuer Produktionsmethoden und der engeren Verflechtung des internationalen Schnittholzmärktes“.

Weiters finden der Sägetag am Freitag, dem 14. August, und der 2. Internationale Holzgipfel am selben Tage statt.

Die internationale Präsenz, die durch Kollektivausstellungen und Sonderveranstaltungen gehoben wird, widerspiegelt gleichzeitig die Bedeutung der Holzmesse Klagenfurt im europäischen Raum.

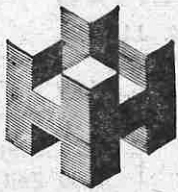


Sano Neill und Judy Davis in „Meine brillante Karriere“, am Mittwoch, 29. 7., um 20.15 Uhr in FS 1.

URT '81

E
AUGUST 1981

d die Holzbearbeitung



MIT KLAGENFURTER MESSE

(WARENMESSE MIT VERGNÜGUNGPARK)

FREITAG, 14., BIS SONNTAG, 23. AUGUST 1981

FURT - 1500 AUSSTELLER AUS 30 STAATEN

Mazola® - echtes Maiskeimöl. Aus dem Herzen des Maiskorns.



Aus diesem kleinen Maiskeim - dem Herzen des Maiskorns - wird das echte Mazola Keimöl gewonnen. Nur der Maiskeim enthält jene Stoffe, die Mazola Keimöl zu einem besonders hochwertigen Speiseöl machen. 60.000 Maiskeime sind notwendig, um einen halben Liter Mazola Keimöl zu gewinnen. Deshalb sollten Sie für vitaminreiche, gesunde Salate Mazola nehmen. Das Keimöl aus dem Herzen des Maiskorns.



DONNERSTAG

30. JULI

FS 1

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Land und Leute
- 10.00 Nachhilfe: Englisch
- 10.15 Nachhilfe: Englisch
- 10.30 bis
- 12.15 Desiree
- 12.15 Die Waltons
- 13.00 Mittagsredaktion
Ferienprogramm:
- 15.00 Eine total, total
verrückte Welt
Mit Spencer Tracy und
Mickey Rooney
- 16.30 Triest — Tor zum
Süden
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Marco
„Die Nacht der Nächte“
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Bitte zu Tisch
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Hiwako — Eine Frau
bleibt sich treu
Fernsehfilm von Akira
Hayasaka

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Unterwegs in
Österreich
Hallstatt: Gegenwart einer
prähistorischen Vergangen-
heit
Eine Produktion von Lan-
desstudio Oberösterreich
- 18.30 Bonanza
„Die einsame Station“
Mit Lorne Greene, Pernell
Roberts und Dan Blocker
Unter der Stadt Virginia
City sollen große Silber-
adern entdeckt worden
sein. Auf dem günstigsten
Punkt steht das vornehme
Hotel der Julia Bulette.
Julia und ihr Freund John
Millain starten eine groß
angelegte Intrige.
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Musikantenstadt
Ein bunter volkstümlicher
Abend
Durch das Programm führt
Karl Moik
Es wirken mit:
Fredl Fesl (Bayern), Die
lustigen Mossacher (Bayern),
Die 4 Tiroler Buam (Tirol),
Die Kaiserlich-Böhmischen
(Bayern), Die Geschwister
Biberstein (Schweiz), Das
Bruno Pinter Trio (Vorarl-
berg), Das Wilheringer
Bauernballett (Oberöster-
reich), Brigitte + Gottfried
Jaufenthaler (Tirol), Lydia
Huber (Bayern), Die Inn-
viertler Fotzhobler (Ober-
österreich), Die Stadtkapelle
Feldkirch und Hias
Eine Direktübertragung aus
der Stadthalle Feldkirch
Redaktion: Herbert Grunsky
Regie: Mathias Praml
- 21.50 Zehn vor zehn
- 22.20 Club 2
Anschließend
Schlußnachrichten

„Dallas“ ist eine neue Serie aus dem amerikanischen Westen. „Bonanza“ ist eine Wiederholung. Dallas muß erst das Publikum erobern, „Bonanza“ hat es bereits erobert. Und doch haben beide etwas gemeinsam — einen Blick in für uns fremde und ferne Welten. Dabei sind diese Welten ohnedies auf unserem Planeten.



Keiko Kishi in „Hiwako“.

Hiwako wird als junge Frau von zwei amerikanischen Soldaten vergewaltigt. Ihr Mann und ihre Familie wollen traditionsgemäß den Mantel der Verschwiegenheit darüber hüllen. Aber Hiwako geht vor Gericht.

- 21.45 „Wie lange der Ruhm hält“
- 22.30 Abendsport
- 23.20 Schlußnachrichten
- 23.25 Sendeschluß

FREITAG

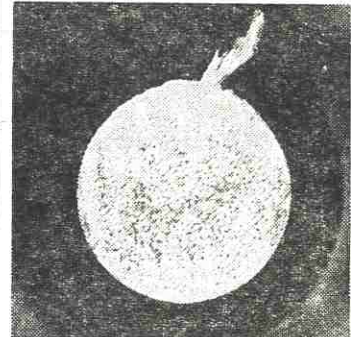
31. JULI

FS 1

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Am, dam, des
- 9.30 Nachhilfe: Latein
- 9.45 Nachhilfe: Latein
- 10.00 Nachhilfe: Englisch
- 10.15 Nachhilfe: Englisch
- 10.30 bis
- 12.05 Meine brillante
Karriere
Die Selbstfindung und
Selbstbehauptung einer
jungen Australierin um die
Jahrhundertwende
- 12.10 Spaß an der Freud
- 12.20 Seniorenclub
- 13.00 Mittagsredaktion
Ferienprogramm:
- 15.00 Eine total, total
verrückte Welt
- 16.05 Ich war frei, ich war
glücklich
Eine Show mit Julie
Andrews
Gäste: Leslie Uggams, Leo
Sayer, Allan King und die
Muppets
- 17.00 Am, dam, des
- 17.30 Die Abenteuer von
Tom Sawyer und
Huckleberry Finn
Nach dem bekannten
Jugendbuch von Mark Twain
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 ORF heute
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Der Alte
„Die Unbekannte“
Mit Siegfried Lowitz und
Michael Ande
Richard Ohlbeck liebt seine
Freundin Dorothea. Sie
aber ist mit einem bekann-
ten Chefarzt verheiratet und
wird von diesem mißhandelt.
- 21.20 Jolly Joker
Präsentiert von Teddy
Podgorski, Elisabeth
Vitouch und Niki Lauda
- 22.10 Sport
- 22.20 Nachstudio
Die Antiquiertheit des
Menschen
- 23.20 Schlußnachrichten
- 23.25 Sendeschluß

- 17.55 ORF heute
- 18.00 Die Galerie
- 18.30 Ohne Maulkorb
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.15 Was ist mit der Sonne
los?
Rätsel um die physikalischen Vorgänge in unserem Zentralgestirn



Eine Sonnenfackel — von amerikanischen Astronauten fotografiert.

In einem aufgelassenen Goldbergwerk in Amerika wurden tief im Berg Neutrinofallen aufgestellt. Aber zum Erstaunen der Forscher gab es viel zu wenige Treffer.

Bis jetzt gibt es keine plausible Erklärung, sondern nur Hypothesen, warum das so ist. Manche Theorien klingen sehr bedrohlich.

- 21.20 Politik am Freitag
mit
Zehn vor zehn
- 22.20 Rendezvous zum
fröhlichen Tod
In einem einsamen Haus auf dem Land lebt eine anscheinend vorbildliche Familie. — der Vater freiberuflich tätig, die Mutter, autoritär, aber voll Liebe für ihre Kinder, die dreizehnjährige Sophie und der kleinen Dominique.
- 23.40 Schlußnachrichten
- 23.45 Sendeschluß

ARD

ZDF

Bayern 3

- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.10 Tagesschau
- 16.15 Aus dem Leben gegriffen
Große Familien: Leben gegen den Trend
- 17.00 Klamottenkiste
- 17.15 Unterwegs mit Odysseus
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Die Fernseh-Diskussion
- 21.00 Verstehen Sie Spaß?
- 21.30 Edgar Allan Poe
- 22.30 Tagesthemen
- 23.00 Spiel mit Glasbausteinen
- 0.10 Tagesschau

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
- 17.10 Don Quixote
- 18.20 Ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl
Botibols erste Liebe
- 18.57 ZDF — Ihr Programm
- 19.30 Der Nächste bitte! Komödie von Georges Feydeau
- 21.20 Die rebellischen Alten
Der Aufstand der „Grauen Panther“
- 22.05 Der dreifache Tod der dritten Figur
- 23.35 Heute

- 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken
 - 19.00 Der Hausmeister
 - 21.30 Sozialhilfe — Muß ich mich da demütigen lassen?
 - 22.15 Chicago 1930
 - 23.00 Rundschau
- Schweiz (DRS)**
- 16.00 Treffpunkt
 - 19.00 Timm Thaler
 - 20.00 Kleines Kammer-spiel
 - 21.40 Ladies Choice
 - 22.10 Dame, König, As, Spion
 - 23.05 Tagesschau
 - 23.10 Sendeschluß

ARD

ZDF

Bayern 3

- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 16.15 Tagesschau
- 16.20 Folkfestival '81
- 17.50 Tagesschau
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Der Maulkorb
Deutscher Spielfilm von 1958
- 21.45 Unter deutschen Dächern: Beobachtungen beim schwäbischen „Tagblatt“
- 22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
- 23.00 Gesundheit
Von Dieter Forte (Erstsendung: 9. 5. 1979)
- 0.25 Tagesschau

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm
- 13.00—13.15 Tagesschau
- 15.00 ZDF-Ferienprogramm für Kinder
- 16.55 ... und sprengt das enge Gemäuer weit hinaus!
- 18.20 Western von gestern
Gold in den Wolken
- 20.15 Der Alte
- 21.15 Das Beste vom Hocker oder Es bleibt schwierig
- 22.50 Sport am Freitag
- 23.20 Kein Rauch ohne Feuer
- 1.15 Heute

- 18.45 Zuschauen — Entspannen — Nachdenken
 - 19.00 Wildes Kanada
 - 19.45 Der Forellenhof
 - 21.00 Reisewege zur Kunst
 - 22.00 Im Gespräch
anschließend
W. C. Fields
anschließend
Rundschau
- Schweiz (DRS)**
- 18.45 Geschichte-Chischte
 - 19.00 Timm Thaler
 - 20.00 Monster, Biester, Bestien
 - 21.30 Schubert-Abend
 - 23.05 Sendeschluß

Warum meine Frau gepflegte und gesunde Füße hat

Täglich eine kurze Massage mit der antiseptischen Saltrat Fußcreme, das wirkt erleichternd und belebend auf Ihre schmerzenden, wunden Füße.

Dank ihrer desinfizierenden und tiefgehenden Wirkung reinigt Saltrat Fußcreme die Poren und beugt gegen Reizung, Jucken und Wundwerden zwischen den Zehen vor. Ihre Füße werden elastischer und leistungsfähiger. SALTRAT FUSSCREME fleckt und schmirt nicht. **Wissen Sie**, wie nützlich ein Fußbad mit dem sauerstoffhaltigen Saltrat wenn Ihre schmerzenden und müden Füße Sie gerade noch nach Hause tragen? Es wirkt schmerzstillend und erquickend. Probieren Sie es doch einmal, bevor Sie Saltrat Fußcreme verwenden. SALTRAT FUSSBAD und FUSSCREME in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

SALTRAT FUSSPFLEGE, eine WOHLTAT für Ihre Füße!



K 33



Penny Marshall und Cindy Williams in „Situationskomödien“, am Samstag, 1. 8. 1981, um 22.10 Uhr in FS 1.

FS 1

SAMSTAG

1. AUGUST

FS 2

- 9.00 Frühnachrichten
9.05 Nachhilfe: Latein
9.20 Nachhilfe: Latein
9.35 En Francais
9.50 En Francais
10.05 Italiano in rosso e blu
10.20 Italiano in rosso e blu
10.35 Katt'nig-Melodien
Festkonzert aus dem Kongreßhaus Villach
11.25 **Die soziale Herausforderung: Behinderte**
Alexander Giese spricht mit den Professoren Andreas Rett und Heinz Bach
12.30 **Eggenberger Musikkalender**
Volkswesen aus der Steiermark und Werke von Johann Joseph Fux
13.00 **Mittagsredaktion**
15.35 **Das große Abenteuer im Ballon**
Eine abenteuerliche Reise durch die Lüfte
17.00 **Baustelle**
„Ferientips“
17.30 **Das alte Dampfroß**
Englische Kinderfilmserie
17.55 **Bettthupferl**
18.00 **Zwei × sieben**
18.25 **Variete international**
Mit Saxburger, Zavatta, Pierre Brahma, Rios Brothers
19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol aktuell**
19.30 **Zeit im Bild**
19.50 **Sport**
20.15 **Astro-Show**
Ein Spiel mit den Sternen
Heute: Löwe
Durch die Sendung führt Horst Buchholz
21.50 **Sport**
22.10 **Unterhaltung im amerikanischen Fernsehen**
Situationskomödien
23.10 **Schlußnachrichten**
23.15 **Sendeschluß**

- 16.00 **bis**
18.00 **Sportnachmittag**
18.00 **Zwei × sieben**
18.25 **Sport**
19.00 **Traier**
19.30 **Zeit im Bild**
19.50 **Sport und Werbung**
20.15 **Der Hypochonder**
Komödie von Moliere „Der Hypochonder“ nennt Hans Weigel seine Übersetzung des Stücks „Le malade imaginaire“. Die Komödie, geschrieben von Jean-Baptiste Poquelin, genannt Moliere, wurde am 10. Februar 1673 im Palais Royal in Paris uraufgeführt, und die deutschen Übersetzer, von Baudissin über R. A. Schröder bis Fulda, gaben ihr den Titel „Der eingebildete Kranke“.
21.40 **Fragen des Christen**
21.45 **Der gebrochene Pfeil**
Die Apachen verteidigen ihr Land gegen die vordringenden Weißen
Mit James Stewart USA 1870. Die Apachen unter ihrem Häuptling Cochise verteidigen ihr Land gegen die vordringenden Weißen.
Auf der Suche nach Gold kommt der Postreiter Tom Jefford durch das Gebiet der Chiricahuas, rettet ein Indianerkind vor dem Tod und wird als Dank dafür von den Indianern freigelassen.
Regisseur Delmer Daves, der schon als Student bei seinen Ferienfahrten durch Arizona Indianer besuchte und so deren Lebensweise kennen und schätzen gelernt hatte, schuf den ersten großen Western, der mit der Legende vom braven weißen Siedler und den blutrünstigen Rothäuten aufräumte.
23.15 **Schlußnachrichten**
23.20 **Sendeschluß**

ARD

- 10.00—13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
13.40 **Vorschau**
14.10 **Tagesschau**
14.15 **Für Kinder: Sesamstraße**
14.45 **ARD-Ratgeber: Schule/Beruf**
15.30 **Die Film-Premiere: Der kleine Archimedes**
17.00 **Evangelischer Vespertgottesdienst**
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Die Sportschau**
20.15 **Astro-Show — Heute: Der Löwe**
21.45 **Das Wort zum Sonntag**
22.05 **Science Fiction: Das Ding aus einer anderen Welt**
23.30 **Gala-Show — „The Stars Salute The President“**
1.00 **Tagesschau**

ZDF

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**
13.00—13.15 **Tageschau**
12.30 **Nachbarn in Europa**
Information und Unterhaltung
14.47 **Heidi**
15.10 **Kalle Blomquist — sein schwerster Fall**
16.40 **Im Reich der wilden Tiere**
Die Amboseli-Elefanten
17.04 **Der große Preis**
18.00 **Die Musik kommt**
19.30 **Kein Hahn im Korb**
Französische Fernsehserie
20.15 **Zwei rechnen ab**
22.15 **Das aktuelle Sport-Studio**
23.30 **Der Kommissar**
Kriminalserie von Herbert Reinecker
Sein letzter Coup
0.30 **Heute**

Bayern 3

- 17.45 **Zwischen Spessart und Karwendel**
19.00 **Welt des Glaubens**
Talente im Weinberg
19.30 **Demolition Man**
Soul-Filmmusical
21.00 **Laser**
23.30 **Engelsgesicht**
0.50 **Rundschau**

Schweiz (DRS)

- Bundesfeier
13.45 **Spiel ohne Grenzen**
16.45 **Beobachtungen in unserer Tierwelt**
17.45 **Aus der Tierwelt**
18.00 **Es begann mit einem Bohrturm**
20.00 **1. August — fiasta nazionale**
22.30 **Van der Valk**
23.20 **Trio Eugster in Concert**
0.10 **Sendeschluß**

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 26. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Man kann ruhig darüber sprechen“
- 9.40 Ö 1 am Sonntag
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee
- 13.10 Quodlibet
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Dunkler Dreiklang Italien“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 „Ton und Wort“
- 17.13 Eröffnung der Salzburger Festspiele 1981
- 17.50 Salzburger Festspiele 1981
- „Falstaff“

- Verdi
- 19.45 Verdis Weg zu seinem letzten Meisterwerk
- 21.00 Festspielberichte
- 21.15 Klaviermusik von Wolfgang Amadeus Mozart
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Werkstatt Hörspiel
- 23.15 Sendeschluß

- 20.05 „Kaiserjäger Erhart“
- 21.30 Tirol an Etsch und Eisack
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 6.00 Nachrichten
- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.30 Gospelcantate
- 11.05 Hitpanorama
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Sport und Musik
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Das evangelische Wort
- 8.15 „Ja, wenn die Musik nicht wär“ ...
- 9.00 Vergnügt in den Sonntag
- 10.30 Die Funckerzählung
- 11.00 Fröhlichkonzert
- 16.00 „Der Nachtwächter“

- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.15 Kammermusik
- 18.00 Abendjournal
- 19.00 Internationale Orgelwoche Innsbruck 1981
- 20.00 Die Kraft der Schwachen
- 22.15 Die Wiener Staatsoper im Theater an der Wien
- 23.15 Festspielberichte
- 23.30 Sendeschluß

- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.30 „Ja, wann i's auf die Alman geh“
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Zwergengold und Hexenbesen“
- Märchen und Sagen
- 19.07 „Wo man singt ...“
- 19.30 Für den Bergfreund
- 19.50 Die Originalolympia-Baum
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Österreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Hallo Musical
- 21.30 Jazz-Casino
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 8.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.15 Bitte, recht freundlich!

Donnerstag 30. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert, gewidmet Gottlob Frick
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Für Sie gelesen
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Die Internationale Radiouniversität
- 17.15 Concerto grosso
- 18.30 Zwischen den Liedern
- 19.00 Musik von A bis Z
- 19.30 Salzburger Festspiele 1981
- Orchesterkonzert

- 21.10 Kammermusik
- 22.15 Forschungen, Berichte, Kritik
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.00 Lokalprogramme
- 16.00 Musikkiste
- 16.30 Ihr Problem — unser Problem
- 17.10 Der tönende Operettenführer
- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren

- 20.05 Lokalprogramme
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß
- Österreich 3
- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Vokal — Instrumental — international
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.30 Musik aus Frankreich
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.30 Harte Währung
- 21.05 Meine Welle
- 21.30 Jazz Shop
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 27. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Die Geschichte der Schrammelmusik
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 „Texte“
- Maria Urban liest
- 17.15 Lieder von Franz Schubert
- 18.30 „Man kann ruhig darüber sprechen“
- 19.00 Aktuelles aus der Christenheit
- 19.30 Wissen der Zeit
- 20.00 Brezenger Fest-

- sspiele 1981
- 22.00 Nachtjournal
- 22.15 „Ton und Wort“
- 23.20 Sendeschluß

- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Spanien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Radio für junge Hörer
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Collins Folk Club
- 21.30 Jazz mit Erich Kleinschuster
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Besuch am Montag
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 „Kinder, kommt's nach Floridsdorf!“
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 11.30 Autofahrer unterwegs
- 16.00 „Wunderland Musik“
- 17.10 Was i gern hör ...
- 19.07 Altösterreichischer Bilderbogen
- „K. u. k. Spafvögel“
- 20.05 „Der Nachtwächter“
- 21.05 Evergreens des Humors
- 21.30 Schlag auf Schlag

Freitag 31. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Belangsendung der AK
- 6.09 Belangsendung der SPÖ
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.57 Programmhinweise
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Europa singt
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 „Texte“
- Maria Urban liest
- 16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.15 Kammermusik

- 18.30 Kulinarium
- 19.00 Ambraser Schloßkonzerte
- 20.30 Carinthischer Sommer 1981
- 22.15 „Gewidmet denjenigen, die es nicht verstehen“
- 23.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.05 Für Frühaufsteher
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 10.05 Vergnügt mit Musik
- 16.00 „Seid mucks-mäuschenstill!“
- 18.10 Lokalprogramme
- 19.07 Wien, Melodie einer Stadt
- 19.50 Das Ensemble

- Werner Brüggemann
- 20.05 „Auf ins Salzkammergut“
- 21.00 „Kur mit Musik“
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 10.05 Music Hall
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 Western Saloon
- 21.30 Big Band Sound
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Dienstag 28. 7. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- Lohengrin
- 9.30 Chormusik
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Mozartgesang in Salzburg 1920 bis 1980
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 „Von Geistern, Gnomen und Ungetier aus aller Welt“
- 16.30 „Texte“
- 17.10 Kulturnachrichten
- 17.15 Für Freunde alter Musik
- 18.30 Gold und Silber
- 19.00 Kammerkonzert

- 20.00 „Intakt“
- 20.30 Literatur-Magazin
- 21.00 „Die irische und die himmlische Liebe“
- Ein Märchenspiel von Walter Kappacher
- 22.15 Festspielberichte
- 22.25 Im Gespräch
- 23.05 Sendeschluß

- 20.30 Orchesterkonzert
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Das Ö-3-Magazin
- 14.05 Espresso
- 14.30 Musik aus Italien
- 15.05 Die Musicbox
- 16.05 Radio Holiday
- 17.10 Evergreen
- 18.05 Hallo Ö 3
- 19.05 Sport und Musik
- 19.30 Harte Währung
- 20.05 Radio aktiv
- 21.05 La Chanson
- 22.15 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 8.05 Magazin für die Frau
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Volksmusik aus Österreich
- 16.00 „Die Räuberbande“
- 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathausplatz
- 20.05 „Wer sucht, der erfindet“

Samstag 1. 8. 1981

Österreich 1

- 6.00 Sendebeginn
- 6.05 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt
- 8.15 Pasticcio auf Bestellung
- 9.05 Hörbilder: Klassisches Feature
- 10.05 Festspiele in Österreich
- Carinthischer Sommer 1981
- 13.00 Opernkonzert
- 14.05 Selbstporträt
- 14.30 Das Kammerkonzert
- 16.05 Ex libris
- 17.10 Technische Rundschau
- 17.20 Für Freunde alter Musik
- 18.00 Memo

- 18.45 Hömbergs Kaleidophon
- 19.05 Serenade
- 20.00 Salzburger Festspiele 1981
- 22.10 Festspielberichte
- 22.20 Phönixmuseum
- 23.05 Jazzforum
- 0.05 Sendeschluß

Österreich Regional

- 5.00 Sendebeginn
- 5.30 Morgenbetrachtung
- 5.35 Was ist los in Österreich?
- 8.05 Das Familienmagazin
- 9.00 „Alpenländisches Liederbüchli“
- 9.45 Vergnügt mit Musik
- 10.30 Schöne Heimat
- 11.00 Das grüne Magazin
- 12.45 Lokalprogramme
- 17.10 Bunter Samstagnachmittag

- 19.05 Sport vom Samstag
- 20.05 Ihre Nummer bitten!
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 Tanzmusik auf Bestellung
- 0.05 Sendeschluß

Österreich 3

- 5.00 Nachrichten
- 5.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Bitte, recht freundlich!
- 9.05 Radio Holiday
- 11.05 Hitpanorama
- 13.00 Radiothek
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Soundtrack
- 19.05 LP-Parade
- 20.05 Country Music
- 21.05 Funk and Soul
- 21.30 Showtime
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen
- 0.05 bis 6.00 Ö-3-Nachtprogramm

Mittwoch 29. 7. 1981

Österreich 1

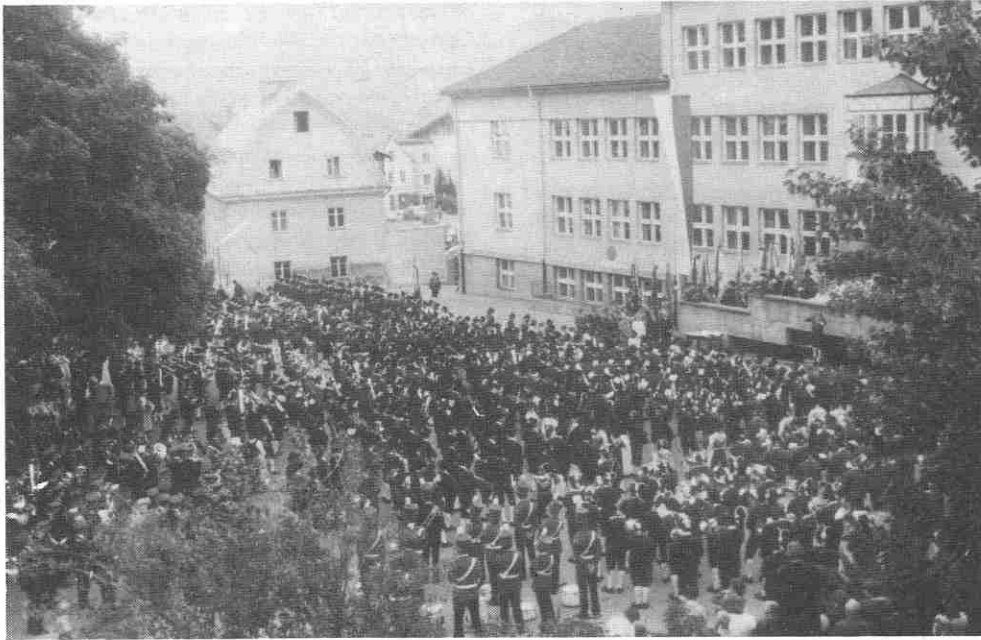
- 6.00 Sendebeginn
- 6.12 Musik am Morgen
- 6.55 Morgenbetrachtung
- 7.35 Musik am Morgen
- 7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt

- 8.15 Pasticcio
- 9.05 Wissen für alle
- 9.30 Lieder von Johannes Brahms und Carl Goldmark
- 10.05 Festspiele in Österreich
- 13.00 Opernkonzert

- 14.05 Roman in Fortsetzungen
- 14.30 Durch alle Tonarten
- 15.05 Musik unserer Zeit
- 16.05 Musik zur Unterhaltung
- 16.30 „Texte“
- 16.45 Unsere Gesundheit

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Bezirksmusikfest 1981



Der Landecker Hauptschulplatz war am Sonntag, 12.7., auch nach Ferienbeginn noch einmal „bevölkert“, wie während des Schuljahres wohl nie: anlässlich des heurigen Bezirksmusikfestes wurde hier eine Feldmesse gefeiert. Die zahlreichen Musikkapellen aus dem Bezirk, die Gastkapelle Fanfare Velden aus Holland, die Schützen- und Fahnenabordnungen boten ein buntes Bild. Als Vertreter des Landesverbandes sprach Landesjugendreferent Weyermüller. Er nannte das Ganze „eine schöne, friedliche Demonstration“. Stadtpfarrer Cons. Hermann Lugger, der die hl.

Messe zelebrierte, wies in seiner Predigt auf die völkerverbindende Funktion der Musik hin. Hofrat Dr. Anton Lanser, der Obmann des Bezirksmusikverbandes, des größten Tirols, rief seine Musikanten auf, „ganze Musikanten und Kameraden“ zu sein. Unter der Stabführung von Bezirkskapellmeister Alois Wille gab es ein gemeinsames Spiel aller anwesenden Kapellen, den Abschluß bildete der Bozner Bergsteigermarsch. Unter den Ehrengästen sah man auch Frau Bürgermeister Soest Jansbeken aus Arcen-Velden, Holland und Bürgermeister Anton Braun.

Bozner Musica Rara Ensemble auf Schloß Landeck

Man kann sich gegenwärtig keinen geeigneteren Ort in Landeck für eine Konzertveranstaltung wünschen als die Gotische Eingangshalle von Schloß Landeck, wo derzeit im Rahmen der hochbedeutsamen Ausstellung Prisma Landeck Hans Ladner und Erich Tschinkel (Tone Fink und der Südtiroler Robert Scherer stellen in den oberen Museumsräumlichkeiten aus) in einer Reihe von Exponaten den Menschen in seiner Schönheit wie auch in seiner Fragilität und in seinen Zwängen zeigen.

Im Rahmen der Landecker Sommerkonzerte 1981 und als deren Abschluß gastierte das Musica Rara Ensemble, Bozen, vergangenen Sonntagabend im Schloß und erfreute insbesondere mit barocker Musik die sehr zahlreich erschienenen Besucher. In wechselnden Besetzungen kamen die Sängerinnen Henny von Walther, Sopran, und Zita Paulmichl, Alt, mit sehr schönen Stimmen, die angenehm in einem Gesamtklang verschmolzen und rein intonierten, zum Einsatz, der Oboist Josef Lanz und der Fagottist Konrad Ellemunter bewiesen ausgereifte Technik und Musikalität insbesondere in einer Händelschen Komposition, und den Generalbaß besorgten souverän Hannes von Aufschnaiter am Violoncello und

Domkapellmeister Herbert Paulmichl am Schütze Cembalo. Nicht ganz denselben Erfolg hatten Johanna Wassermann-Lanz, Violine, mit ihrem allzu zarten Strich, und die Flötistin Carla Tezzelle, die durch Stimmungsprobleme um den Lohn ihrer musikalischen Aktivität kam.

Georg Friedrich Händels Kammertrio in F-Dur zu Beginn wurde wohlüberlegt in nicht allzu forschen Tempis, ohne Effekt zu suchen, zu Gehör gebracht. Man hatte sein Vergnügen am milden Klang der Holzblasinstrumente, die auf dem sicheren Fundament des Basso continuo sich sicher entfalten konnten.

Die Kantate „Mein Herz ist bereit“ des aus Dresden gebürtigen Johann Vierdanck erwies sich in der Substanz nicht allzu tiefgründig, dennoch erzielte die Aufführung aufgrund der Wärme und Überzeugungskraft der Gesangsvorträge einen großen Erfolg.

Die vierteilige Sonate Schmelzers zeigte eine geschickte Aneinanderreihung der Sätze, interessante Stellen wie den Abschnitt mit den ausdrucksvollen lombardischen Rhythmen, später ein cantables Legato des Fagotts verblieben im Gedächtnis.

Nach der Pause standen eine Cassation in D-

Dur von Joseph Haydn und ein Concerto in Sol minore von Antonio Vivaldi am Programm. Beide Stücke wurden in ihrem spielerisch-fröhlichen Charakter richtig erfaßt, doch zeigten sich Möglichkeiten für das Ensemble, mit weiteren vervollkommenen Studien in der schon sehr schön begonnenen Arbeit fortzufahren.

Der Höhepunkt des Abends war für uns gegeben mit der Uraufführung von Herbert Paulmichls Salve Regina. Lyrische Stimmungen, vorwiegend aber die dramatische Geste dienten Paulmichl zur Darstellung von Not und Elend im Leben, Auflichtung brachte dann die Anrufung „o clemens, o dulcis virgo Maria.“ Eine differenzierte Satztechnik, in der das ganze Ensemble zu Wort kam, eine gespannt farbige Harmonik, klangschöne instrumentale Wirkungen vereinigten sich zu einem Gesamtbild einer Musik von überzeugender Ausdruckskraft.

Prof. Hans Pichler

Heimatbühne Pettneu spielte für Lebenshilfe Landeck

Am Samstag, 18. Juli 1981, gab die Heimatbühne Pettneu im Veranstaltungssaal des Aktivzentrums das Lustspiel „Hochzeit auf Umwegen“ zum besten. Am meisten dürften sich wohl die Behinderten der Lebenshilfe Landeck freuen, denn der Saal war restlos besetzt und der Reinerlös kommt dem Bau des Lebenshilfehauses zugute.

Die Obfrau Erna Gröber wartete jedoch nicht nur mit dieser Überraschung auf. Sie begrüßte bekannten Besuch aus Innsbruck – Hofrat Dr. Sölter als Obmann des Landesverbandes Tiroler Volksbühnen und den Bühnenbildner Hans Eder, welchem es gelungen ist, für die recht kleine Pettneuer Bühne ein großartiges Bühnenbild zu schaffen. Frau Gröber begrüßte auch den Pettneuer Kulturreferenten Dr. Wolf und Fremdenverkehrsobmann Rudolf Matt und bedankte sich gleichzeitig für deren Unterstützung auf finanziellem und ideellem Gebiet. Hofrat Dr. Sölter überreichte nach einigen herzlichen Worten dem 70-jährigen Regisseur und Schauspieler Her-



mann Spiss eine Urkunde für 25jährige Mitarbeit im Tiroler Volksschauspiel. Sichtlich erfreut – er konnte sich einiger humorvoller Worte nicht enthalten – nahm der jung gebliebene Hermann Spiss das Silberne Verdienstabzeichen des Verbandes der Tiroler Heimatbühnen entgegen. Kulturreferent Dr. Wolf überbrachte die Glückwünsche und den Dank der Gemeinde Pettneu.

Endlich war es soweit – Vorhang auf für den Dreiakter „Hochzeit auf Umwegen“ von Hans Lellis. Sind in diesem Stück die Pointen manchmal auch plump gesetzt, die Verwechslung zu schematisch eingebaut, so haben das die Laienschauspieler der Heimatbühne Pettneu durch herzerfrischendes Spiel, natürliche Gestik und deutliche Sprache mehr als ausgemerzt. Bestochen hat unter anderem auch das nette Bühnenbild und die einfache Maske.

Es war ein sehr schöner Theaterabend, bestimmt unterhaltsamer als daheim beim „Patschenlöwinger“. Kurt Tschiederer

Mit der Musikschule geht es weiter aufwärts

Das heurige Abschlußkonzert der Musikschule Landeck zeigte und ließ hören, daß diese oft kritisierte Institution „steigende Tendenz“ aufzuweisen hat. Dies stellte auch der Kulturreferent der Stadt, VzBgm. Dir. Karl Spiß in seiner Ansprache fest, in welcher er den Lehrern für ihre Mühe und den Schülern für ihren Fleiß Lob und Anerkennung aussprach. Besonders angenehm überrascht zeigte er sich von dem Umstand, daß nicht einige Paradeschüler vorgeführt wurden, sondern von nicht weniger als 100 der 169 Schüler des heurigen Schuljahres ein breiter Querschnitt gezeigt wurde. Das erforderte natürlich einen entsprechenden Zeitaufwand. Das Konzert dauerte von 17 bis 19.30 Uhr. Bei dieser Länge müßte man fast eine Zweiteilung ins Auge fassen.

Das Familienmusizieren und das Gruppenspiel machten einen besonders guten Eindruck. Die vier neuen Lehrer des heurigen Schuljahres zeigten durchwegs gute Leistungen und disziplinierte Auftritte mit ihren Schülern. Diese Lehrer sind ohne Ausnahme nebenberuflich beschäftigt. Die Organisation lag in den Händen des neuen Leiters, Otto Juen.



Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt mit Beginn des Kindergartenjahres 1981/82 die Stelle einer

KINDERGÄRTNERIN

(befristet auf 14 Monate)

zur Neubesetzung.

Bewerberinnen mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch bis längstens 7.8.1981 beim Stadamt Landeck einreichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, amtsärztliches Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Lieber Oswald!

„Schwarz auf Weiß zeigt ein Gewerbspensionist dem Sozialminister seine kümmerliche Pension“. Das hast Du vor ein paar Wochen unter ein im Gemeindeblatt veröffentlichtes Foto geschrieben.

Diese anklagend-kritische Bemerkung hat mich nicht ruhen lassen. Weil ich aber nicht einfach ins Blitzblaue hinein irgendetwas behaupten wollte, geht Dir meine Reaktion darauf erst heute zu. Erhebungen beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger brauchen halt ihre Zeit. Jetzt aber liegen mir die Fakten vor. Diese will ich Dir nicht vor enthalten.

Grundsätzlich – Du hast recht. Der durchschnittliche Gewerbspensionist verfällt zwar nicht gerade in Armut, aber allzu große Sprünge kann er mit seiner Pension wirklich keine machen. Trotzdem – er liegt weit über der Bauerpension und bekommt auch erheblich mehr, als ein pensionierter Arbeiter. Etwa gleich viel wie dem Gewerbspensionisten, wird dem pensionierten Eisenbahner allmonatlich überwiesen. Nur die Angestellten stehen im Alter finanziell wesentlich besser da.

Apropos Angestellte – das ist aber auch die einzige Berufsgruppe, die sich ihre Pension zur Gänze selbst finanziert. In der Pensionsversicherung werden nämlich die erforderlichen Geldmittel nicht

nur durch Beiträge der Versicherten, sondern auch durch Finanzspritzen des Bundes aufgebracht.

Während also die Angestellten den Staat zwecks Pensionsmitfinanzierung überhaupt nicht zur Kasse bitten, muß dieser bei allen anderen Pensionisten zum Teil recht kräftig zuschießen. Bei Arbeitern und Eisenbahnern zahlt der Bund gegenwärtig rund 14% der monatlichen Pension, bei Gewerbspensionisten hingegen 64%, bei Bauern gar ganze 70 Prozent. Die Durchschnittspensionen der Gewerbetreibenden und Bauern sind übrigens in den letzten 5 Jahren weit stärker gestiegen, als alle anderen Pensionen.

Wenn Bauern und Gewerbspensionisten trotzdem noch schlechter dran sind, als sie es sich wünschen würden, hat auch das seinen Grund: Ihre Standesvertretungen haben sich lange Zeit mit Zähnen und Klauen gegen jede Sozialversicherung gewehrt. Ein institutionalisiertes System sozialer Sicherheit kam ihnen „marxistisch“ vor. Das Brett, das ihre „Interessenvertreter“ von damals vor dem Kopf hatten, schadet den Bauern und Gewerbetreibenden auch heute noch. Diesen Herrschaften müßte der Gewerbspensionist allmonatlich „Schwarz auf Weiß seine kümmerliche Pension“ vor Augen führen. Denn Alfred Dallinger kann wohl am allerwenigsten dafür.

Walter Guggenberger

Abschlußtabellen d. Tir. Mannschaftsmeisterschaft aus der Sicht des Tennisclub Landeck!

Ein Monsterbewerb im Tiroler Tennis ging zu Ende. 180 Mannschaften (neuer Teilnehmerrekord!) kämpften um den Mannschaftsmeistertitel im Tennis. Bei den Herren und bei den Damen siegten in der Landesliga A und wurde Tiroler Meister IEV-Innsbruck. Die 4 Mannschaften des Tennisclub Landeck konnten hervorragende Platzierungen erreichen:

Landesliga B, Gruppe 2, Damen:

1. Kufstein I	30:5	5 Punkte
2. Mayrhofen I	19:6	4 Punkte
3. Landeck I	15:20	2 Punkte
4. Brixlegg I	14:21	2 Punkte
5. Kundl I	12:23	1 Punkt
6. Imst I	15:20	1 Punkt

Nach schwachem und unglücklichem Start konnten die TCL-Damen noch einen beachtlichen 3. Platz erreichen, der im nächsten Jahr noch gesichert oder verbessert werden sollte. Die Kufsteiner Damen steigen in die A-Liga auf, während Imst sehr unglücklich absteigen muß (Imst verlor direkte Begegnung gegen Kundl).

Landesliga B, Gruppe 1 Herren:

1. Telfs I	35:10	5 Punkte
2. Hall I	24:21	3 Punkte
3. Landeck I	25:20	3 Punkte
4. Zell a. Ziller I	23:22	2 Punkte
5. Wörgl II	18:27	2 Punkte
6. Tu. Ibk. II	10:25	0 Punkte

Trotz starker Leistungen konnte die 1. TCL-Herrenmannschaft durch eine unnötige Niederlage in Hall nur den 3. Platz belegen, der allerdings abgesichert ist. Telfs verlor das Aufstiegs-spiel in die A-Liga und es steigt daher der andere Gruppensieger I TC I auf, während Turnerschaft Ibk. II absteigt.

1. Bezirksliga, Gruppe 1

1. Ibk. TC II	27:18	4 Punkte
2. Landeck II	30:15	4 Punkte
3. Ehrwald I	29:16	3 Punkte
4. Fulpmes I	28:17	3 Punkte

5. Rattenberg I	15:30	1 Punkte
6. Reutte I	6:39	0 Punkte

Die 2. Herrenmannschaft des TCL versäumte durch die einzige, unglückliche Niederlage von 4:5 gegen I TC II den Aufstieg in die Landesliga B!

serfauser kaufhäusl
NUMMER 1 für Sportler

3. Bezirksklasse, Gruppe 1:

1. Hall II	2. Landeck III,	3. Imst II und Vomp I,	5. Terfens-Vomperbach I,	6. Zams II,	7. Serfaus I,	8. Telfs IV.
------------	-----------------	------------------------	--------------------------	-------------	---------------	--------------

Nach dem Sieg in der Gruppe A müßte sich TCL III um den Sieg in dieser Klasse Hall II geschlagen geben, wobei Hall II einen übermächtigen Gegner darstellte! Diese junge Mannschaft hat sich aber hervorragend geschlagen!

Vorschau: Nach der abgeschlossenen Mannschaftsmeisterschaft ist der TCL nicht untätig und bestreitet im Sommer laufend Turniere. Außerdem wird vom TCL im Sommer für die Jugend ein Rangleistenturnier bis Ende August durchgeführt und die Herren der Kampfmannschaften sollen mindestens 3 Ranglistenspiele durchführen, um für die Herbstturniere gerüstet zu sein! Das Training für die Jugend des TCL wird von Trainer Mahlknecht den ganzen Sommer über und auch im Herbst durchgeführt!

WebStudioWest.Landeck

Kurz-Vereinm Nachrichten

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

Sprechstunden:

Brigitte Saurwein, Dipl.-Sozialarbeiterin: jeden Freitag von 10 - 13 Uhr.

Dr. Peter Pilgermair, Psychologe: nach Vereinbarung.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Robert Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



Institut für Familien- u. Sozialberatung, 6500 Landeck, Schulhausplatz - Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus;

Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist: Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Einschreibung im Kindergarten Zams

ist am Donnerstag, 3. September von 8-11 Uhr.

Aufgenommen werden jene Kinder, die am 1. Sept. das 3. Lebensjahr vollendet haben.

Unsere „alten“ Kindergartenkinder möchten sich, bitte, auch zu diesem Zeitpunkt vorstellen.

Die Leitung

8. int. Dreiländereckvolkmarsch

Der Fußballklub Nauders veranstaltet am Sonntag, 25. Juli, den 8. internationalen Dreiländereckvolkmarsch.

Streckenlänge 12 km und 18 km; jeder Teilnehmer erhält eine Medaille. Die größte Gruppe, die größte Familie, der älteste und der schnellste Teilnehmer erhalten je einen Pokal.

Ärztliche Betreuung: Med. Rat Dr. Alois Penz; Imbisse gibt es am Schwarzen See (mit Würstl und Tee). Voranmeldungen am Freitag und Samstag beim FVV Nauders, Konto Nr. 0300-000-304, Kennwort „Volkmarsch“ und Sparkasse Nauders.

Am Start werden ebenfalls Meldungen entgegengenommen.

Start: 6.00-12.00 Uhr - Nenngeld: Erwachsene: 80.- S - Kinder bis 14 Jahre: 50.- S.



Tiroler Sozialdienst

des Österr. Wohlfahrtsdienstes

Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 3964

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am Dienstag, 28. Juli 1981 von 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe - oder

Prof. Dr. Josef Appert, Psychologe

Hr. Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Fr. Mathilde Köchle: Leiterin

Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für unseren Psychologen, vorher anzumelden, Tel. 39364 oder 37262.

Lungendurchleuchtung

An den Dienstagen, 28. Juli und 4. August 1981, finden in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstr. 15, 1. Stock, KEINE Lungendurchleuchtungen statt.

Die BH Landeck-Gesundheitsabteilung

ÖVP-Sprechtag mit LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl

Die Sprechtag mit Mag. Kurt Leitl entfallen bis 1. September.

ÖVP-Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblender
Die Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblender entfallen bis 1. September.

11. Intern. Pontlatzwanderung in Prutz 1. und 2. August 1981

Start und Ziel: Hauptschule Prutz-Ried; (Nähe TIWAG-Kraftwerk); Startzeit: jeweils von 6.00 - 12.00 Uhr; Zielschluß: jeweils 16.00 Uhr; Auszeichnung: Relieftafel „Frühling“ (aus der Serie: Jahreszeiten); Strecken: 10 km (Höhenunterschied 100 m); 20 km (Höhenunterschied 200 m); Startgebühr: Voranmelder S 45.- (DM 6.50); Nachmelder S 60.- (DM 8.50). Nur IVV Stempel S 15.- (DM 2.00). Anmeldung: Durch Einzahlung der Teilnehmergebühr an die Raika Prutz-Kauns und Umgebung Konto Nr. 2438.

Auskünfte und schriftliche Meldungen: Othmar Falch 6522 Prutz 222, Tirol, Tel. 05472-6337. Anmeldeschluß: 27. Juli 1981. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt, wird nach den Richtlinien des IVV durchgeführt und ist über den ÖVV haftpflichtversichert.

Für die Erlangung von Gruppen- und Ehrenpreisen ist unbedingt die rechtzeitige Voranmeldung (27.7.) erforderlich.

Jeder Teilnehmer ist herzlichst eingeladen. Kinder in Begleitung Erwachsener. Keine Sollarbeit!
Der Veranstalter: SV-MK Prutz

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr - Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, „Prisma 81“ - Künstler der Alpenländer stellen aus.

Dienstag - Freitag von 17-19 Uhr - Galerie Elefant, Malsenstr. 62;

Samstag, 25. Juli: 20.30 Uhr - Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen in Perjen; Eintritt frei.

Sonntag, 26. Juli: ab 6.00 Uhr - Volksmarsch der Wandergruppe Landeck; Start: Hauptschule, Gebühr S 50.-

Mittwoch, 29. Juli: 20.30 Uhr - Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal.

Mittwoch, 29. Juli - Dia-Schau „Sonnenaufgang am Thial“ und „Thial im Jahreskreis“ im Bergrestaurant des Thialsesselliftes; Liftbetrieb von 19 - 20 Uhr - nur bei guter Witterung.

UNTERHALTUNG

Tourotel „Post“ - Täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik; Beginn 19.00 Uhr

Hotel Sonne - Jeden Samstag - Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr.

Gasthof Arlberg - Jeden Mittwoch, Freitag und Samstag Diskothek.

7. Intern. Anton-Renk-Marsch in Ried im Oberinntal

Veranstalter: SV Ried; Startgebühr: S 45.- (DM 6.50); Strecken: ca. 10 km und 25 km; Sonntag, 26. Juli 1981.

Auskünfte: Preishammer Robert, Tel. 05472-6507; Startzeit: 6.00 Uhr bis 11.00 Uhr; Start und Ziel: Kindergarten Ried; Zielschluß: 17.00 Uhr.

Todesfälle

Landeck

17.7. - Hubert Krismer, 62 Jahre.

Zams

19.7. - Hermina Rudig, 71 Jahre.



Arbeitsamt Landeck

Tel. 05442/2616

WIR SUCHEN:

Maurer, Metzger, Tischler für Alubau, Möbeltischler, Bauschlosser, Spengler und Glaser, Bodenleger, Schweißer, Maler, Herren- und Damen-Friseurin, Ingenieur für Fachrichtung Metallverarbeitung, Fach- und Hilfspersonal im Gastgewerbe, Verkäuferin für Lebensmittelabteilung, LKW-Fahrer, Schneiderin.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet noch offene Lehrstellen für folgende Berufe:

Autolackierer, Wirkwarenherzeuger, Tapezierer, Bäcker, Verkäufer in verschiedenen Branchen auch für Mädchen, Kellner, Koch, Hotel- und Gaststättenassistenten, Rauchfangkehrer, Landwirtsch. Facharbeiter.

**Wer der Wahrheit den Mund verschließt,
wird einmal selber davor verstummen.**

Schmidig

Versorgungshysterie bei Treibstoff – Ölkonzerne wollen höhere Benzinpreise

Aufgrund der offensichtlich durch einige multinationale Ölkonzerne ausgelösten Gerüchtewelle über Versorgungsschwierigkeiten in Tirol hat die Tiroler Arbeiterkammer eine Blitzumfrage bei rund einem Viertel der Tiroler Tankstellen durchgeführt. Alle befragten Tankstellen waren voll lieferfähig und gaben Treibstoff in unbeschränkter Menge ab. Nur einige AGIP Tankstellen erklärten, daß von ihrer Firma für die nächste Woche eine Liefereinschränkung angekündigt wurde. Ausdrücklich hervorgehoben werden muß, daß die Pächter und Besitzer der Tiroler Tankstellen die Panikmache nicht unterstützen, sondern wie bisher um eine zufriedenstellende Treibstoffversorgung und Kundenbetreuung bemüht sind.

Wenn in den nächsten Tagen tatsächlich Versorgungsschwierigkeiten bei einzelnen Firmen auftreten sollten, so haben diese nach Ansicht der Kammer ihre Ursache ausschließlich in einer von einigen multinationalen Konzernen herbeigeführten künstlichen Verknappung, mit deren Hilfe eine neuerliche Benzinpreiserhöhung erreicht werden soll.

Arlbergboxer verloren in Polen 7:13

Kürzlich gastierten die Boxer des fusionierten Arlbergclubs Box-Club International St. Anton in Jastrzebie/Polen beim 1. Rückkampf gegen die Bergwerksstaffel des Gornisky Klub Sportowy Jastrzebie und unterlagen mit 7:13 Punkten. Der 2. Rückkampf der Arlberger findet anlässlich des Bergfestes von Jastrzebie ebenfalls in Polen statt. Trotz einer argen Lebensmittelknappheit zeigten sich die Gastgeber von der bestmöglichen Seite. Die Kampfergebnisse: Feder-Harris I verlor gegen Jan Gudra nach Punkten. Leicht-Harris II besiegte Janusz Pik nach Punkten. Jackson unterlag im 2. Leichtgewichtskampf Zdzislaw Holodowsky in der 2. Runde durch Aufgabe. Halbwelter-Özbek unterlag dem Schlesienmeister 1979 Andrzej Kaleta in der 3. Runde durch RSC. Halbmittel- überraschend erreichte Hagspiel gegen

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214
oder 2403 – Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus – Erscheint jeden Freitag –
Jährlicher Bezugspreis S 100.– (einschl. 8% MwSt.) – Verschleißpreis S 3.– (incl. 8% MwSt.) – Verlagspostamt 6500
Landeck, Tirol – Erscheinungsort Landeck – Druck: Tyrolia
Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

**Bettcouch mit Bettzeugraum,
Wohnzimmerschrank, Kühl-
schrank, Tisch + 3 Sessel,
Dauerbrandofen Tirolia, billig zu
verkaufen. Anna Wilberger, Land-
eck-Perjen, Römerstraße 24 A.**

Franciszek Swiety ein Unentschieden. Wilken-son kam im Mittel gegen Jen Kaczorowski über die Runden. Mittel- Anthony Marty besiegte Wieslaw Kopeć nach Punkten. Ebenfalls im Mittel kam Jäck nur bis in die 3. Runde und unterlag durch RSC gegen Marek Rusek. Im Halbwelter unterlag Dür gegen Boleslaw Nowik in der 1. Runde durch RSC. Schwergewicht-Harris III besiegte Witold Sroda nach Punkten. Am 1. August kämpften die Arlberger Boxer im Festzelt der St. Antoner Schützenkompanie gegen den Boxclub MMB Augsburg.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 26.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 6.30 Uhr Frühmesse f. Josef u. Notburga Zangerl; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Helene Hörbst; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Haselwandter; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Plattner geb. Rudig u. Angeh.

Montag 27.7. – in der 17. Woche im Jahreskreis – 7.00 Uhr Messe f. Maria Dobler geb. Gigele.

Dienstag 28.7. – in der 17. Woche im Jahreskreis – 7.00 Uhr Messe f. Gertraud Falkner.

Mittwoch 29.7. – Gedächtnis der Hl. Martha von Bethanien – 19.30 Uhr Abendmesse f. Anna Wöber.

Donnerstag 30.7. – Gedächtnis des Hl. Petrus Chrysologus v. Ravenna + 451 – 7.00 Uhr Messe f. Andreas Rysek.

Freitag 31.7. – Gedächtnis des Hl. Ignatius von Loyola + 1556 – 19.30 Uhr Abendmesse f. Fam. Kurz.

Samstag 1.8. – Gedächtnis des Hl. Alfons Maria von Liguori + 1787 – 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Elsa u. Gertrude Rauscher.

Sonntag 2.8. – 18. Sonntag im Jahreskreis (Portiunkula) – 6.30 Uhr Frühmesse für Josef Schroll; 9.00 Uhr Amt f. Franz Zeins; 11.00 Uhr Kindermesse f. Friedrich Knabl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Siegfried Hagenauer.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 26.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Messe f. Johann Wucherer u. Anna Gfall; 10.00 Uhr Messe f. Adolf Blunder; 19.00 Uhr Messe f. Rosa Prantner, Jahresm. u. Anna Holzer.

Montag 27.7. – 7.15 Uhr Messe f. Johann Schwärzer; 8.00 Uhr Messe f. Fam. Weiskopf-Kuen u. Karoline Zangerle.

Dienstag 28.7. – 7.15 Uhr Messe f. Otto Wildauer u. Johann Schranz; 8.00 Uhr Messe f. Verst. der Fam. Breitner v. 8.4. 81.

Mittwoch 29.7. – 7.15 Uhr Messe f. Erwin Walser u. Roman Tilg u. Angehörige. 8.00 Uhr Messe f. Engelbert Marth v. 6.6.81. 19.00 Uhr Messe f. Norbert u. Barbara Kathrein.

Donnerstag 30.7. – 7.15 Uhr Messe f. Karl Mayr und Anna Senn, Jahresmesse; 8.00 Uhr Messe f. Ernst u. Johanna Pögler.

Freitag 31.7. – Ignatius von Loyola – 7.15 Uhr Messe f. Maria Lapzyner; 8.00 Uhr Messe f. Josef Pfisterer, Jahresmesse.

Samstag 1.8. – Hl. Alfons M. von Liguori – 7.15 Uhr Messe f. Benedikt u. Alfons Scheiber z. Ntg.; 8.00 Uhr Messe f. Maria Gruber; 19.00 Uhr Messe f. Auer Anna u. verst. Angehörige.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 26.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 9.00 Uhr Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Anna Trenkwalder; 19.30 Uhr Messe f. verst. Eltern Walch.

Montag 27.7. – 7.15 Uhr Messe f. verstorbene Eltern u. Geschwister Habicher.

Dienstag 28.7. – 19.30 Uhr Jugendmesse f. Josef Tiefenbrunn.

Mittwoch 29.7. – Hl. Martha von Bethanien – 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Schmidl.

Donnerstag 30.7. – Hl. Petrus Chrysologus – 19.30 Uhr Messe f. Paul Köll.

Freitag 31.7. – Hl. Ignatius von Loyola – 7.15 Uhr Messe f. Johanna Walch.

Samstag 1.8. – Hl. Alfons M.v. Liguori – 7.15 Uhr Messe f. Friedolin Röck; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 26.7. – 17. Sonntag im Jahreskreis – 8.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung W.; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Magnus und Emma Hauser.

Montag 27.7. – der 17. Woche im Jahreskreis – 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef und Maria Zangerl.

Dienstag 28.7. – der 17. Woche im Jahreskreis – 19.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Kappacher.

Mittwoch 29.7. – Hl. Marta von Bethanien – 7.15 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern u. Geschwister.

Donnerstag 30.7. – Hl. Petrus Chrysostomus – 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Cordula Denoth.

Freitag 31.7. – Hl. Ignatius von Loyola – 7.15 Uhr Jahresamt für Anni Nairz.

Samstag 1.8. – Hl. Alfons von Liguori – 7.15 Uhr Jahresamt f. Stefanie Weiß; 19.30 Uhr Jahresamt f. Geschw. Zangerl.

Sonntag 2.8. – 18. Sonntag im Jahreskreis – Portiunkulasonntag mit Gelegenheit zum Ablaß – 8.30 Uhr Jahresamt f. OLGR Dr. Gottfried Schöpf; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelischer Gottesdienst

Im Juli und August jeden Sonntag um 10.30 Uhr.

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
25./26. Juli 1981

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. Whg. 3618,
Ordination 3673

St. Anton-Pettneu:
Dr. Erich Weiskopf, St. Anton 68, Tel. 05446-2470

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Tel. 05443-276

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Köhle, Ried i.O. 51, Tel. 05472-6276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11 Uhr 30
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206 und
Dr. Josef Schalber, Serfaus 2 a, Tel. 05476-544

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst
(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr
Dr. Andreas Seidl, Telfs, Weissenbachgasse 2,
Tel. 05262-2955

Weitere Belastungen für Arbeitnehmer und Pendler als Folge sozialistischer Wirtschaftspolitik in Tirol zu befürchten

Die Übertragung der Kompetenz zur Regelung des Benzinpreises an die Landeshauptleute von Tirol, Vorarlberg, Salzburg und Kärnten zeigt deutlich die Konzeptlosigkeit der sozialistischen Wirtschaftspolitik auf. Unter dem Deckmantel der garantierten Benzinversorgung sollen besonders die Arbeitnehmer im Westen Österreichs einmal mehr zur Kasse gebeten werden, denn eine Freigabe des Benzinpreises in nur einigen Bundesländern bedeutet, daß die Mineralölfirmen die angeblichen Verluste in Österreich mit entsprechend überhöhten Preisen im Westen ausgleichen wollen. Eine steuerliche Anpassungsregelung für alle Arbeitnehmer in diesen Bundesländern wäre die geringste Forderung, darüberhinaus wirft aber dieses tagespolitische Thema Fragen des erstarrten Kfz-Pauschales und einer von der ÖVP geforderten Pendlerbeihilfe erneut auf.

Denn seit der letzten Anhebung des Kfz-Pauschales im Rahmen der steuerlich absetzbaren Werbungskosten hat sich der Benzinpreis mehr als verdoppelt. Dadurch ergibt sich insbesondere

für jene Arbeitnehmer eine enorme Mehrbelastung, die mangels eines öffentlichen Verkehrsmittels den Weg vom Wohnort zur Arbeitsstätte mit dem eigenen PKW zurücklegen müssen, ohne daß diese Belastung steuerlich berücksichtigt wurde.

Das KFZ-Pauschale wurde letztmals mit Wirksamkeit vom 1.1.1974 erhöht. Damals entsprach der monatliche steuerliche Freibetrag dem Kaufpreis von 117 Liter Normalbenzin beim kleinen Pauschale bzw. 170 Liter beim großen Kfz-Pauschale.

Nach acht Benzinpreiserhöhungen ab 1974, allein davon fünf in den letzten achtzehn Monaten, entspricht das Kfz-Pauschale lediglich einem Kaufpreis von 57 bzw. 83 Liter Normalbenzin.

Der Wert des Kfz-Pauschales hat sich daher um die Hälfte reduziert, die Belastung der Arbeitnehmer durch die Benzinpreiserhöhung jedoch verdoppelt.

Es müsse daher ein steuerlicher Ausgleich dieser Mehrbelastung vor allem für jene Arbeitneh-



Oh, Entschuldigung, Herr General - ich dachte, es sei ein Aschenbecher."

mer gefordert werden, die auf Grund ihrer Arbeitszeit und in Ermangelung eines öffentlichen Verkehrsmittels auf den eigenen Pkw angewiesen sind, stellte LA. Mag. Kurt Leitl fest. Insbesondere im Bezirk Landeck, wo viele Arbeitnehmer mangels eines öffentlichen Verkehrsmittels den eigenen Pkw benützen müssen und unter oft extremen Bedingungen von den Berggemeinden ihren Weg zur Arbeitsstätte zurücklegen und somit besonders benachteiligt sind, meinte LA. Mag. Kurt Leitl abschließend.

Sessel-
Landeck-bahn
THIAL
AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG

Fahrzeiten:

Durchgehend von 9 - 17 Uhr

Bergrestaurant geöffnet

Zeitungsverlag sucht Zimmer mit Doppelbett im Raum Landeck für Mitarbeiter.
Telefon 05552/2839 ab 19.30 Uhr



Autohaus
Oberland

6460 Imst
Langgasse 35
Tel. 05412/2262

tourotel
Wienerwald Landeck

Wir suchen einen

HAUSMEISTER

Er soll technisch begabt, verantwortungsbewußt und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Freundlichen Umgang mit unseren Gästen setzen wir voraus.

Einstellung für lange Sommersaison oder in Jahresstelle.

Bewerbungen erbitten wir an das
Tourotel „Post“

6500 Landeck, Malsersstraße 19,
Tel. 05442/2383

oder direkt im Betrieb.

Hotels
mit
Herz

KINOLANDECK Telefon 23 41

Sa. 25.7. **Scanners** (ab 17)

So. 26.7. **Tommy** (ab 17)

Mo. 27.7. **Für ein paar Dollar mehr** (ab 17)

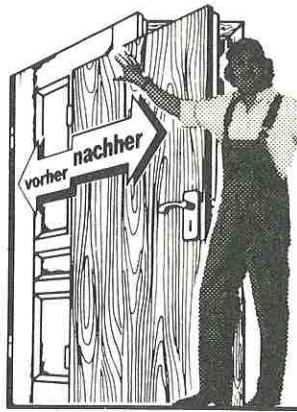
Di. 28.7. **Das Mädchen vom Pfarrhof** (ab 17)

Mi. 29.7. **Taxi-Driver** (ab 17) wertvoll

Do. 30.7. **Theo gegen den Rest der Welt** (ab 17)

Fr. 31.7. **Hoch droben auf dem Berg** (ab 17)

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3·5·7·9 Uhr**



TÜREN NIE MEHR STREICHEN

Alte Türen und Rahmen wie neu: ● Durch PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdessins und Unifarben ● Passend zu Ihrer Einrichtung ● Fachmännisch – preiswert ● Morgens geholt – abends gebracht. Rufen Sie gleich an!

AU 11/81

Alleinverarbeiter für die pol Bez Reutte, Landeck, Imst, Innsbruck
Land und Wipptal

PORTAS-Fachbetriebe Josef Haslwanger,
Bau- und Möbeltischlerei

Josef-Marberger-Straße 191, 6424 Silz

Tel. 05263-6377. Telex: 05-3952

PORTAS-Türen-Fachbetriebe überall in Österreich und in vielen Ländern Europas.

PORTAS®



Guter Nebenverdienst bei interessanter Freizeitbeschäftigung und selbständiger Arbeitseinteilung. Telefon 05442-37963 oder 05222-21400.

Verkäufer im Außendienst mit eigenem PKW für **Holzbalkone-, Türen- und Fensterverkauf** wird ab sofort zu besten Bedingungen aufgenommen.

Tel. 05222/20768

Fabriksneue **Alfa Laval**, Hydropuls Melkanlage um S 6.000. — unter dem Neupreis zu verkaufen; wird auch montiert; 1 Jahr Garantie. Tel. 05238/8437

Immobilien-Verkauf:

Nähe Landeck, sehr schöne 5-Zimmerwohnung, Wfl. 120 qm, überdachte Terrasse mit offenem Kamin, traumhafte Lage. Eigentumswohnung in zentraler Lage in Landeck, Parterre, Wfl. 88 qm, Zentralheizung.

2-Familienhaus mit Garten am Arlberg, jede Wohnung separater Eingang, Preis 1,7 Millionen.

Sehr schöne Ferien- bzw. Eigentumswohnung in bekanntem Fremdenverkehrsort im Oberinntal, unmittelbare Schilflift-nähe, beste Ausstattung.

Anfragen bitte an Arlberger Immobilienreuehand, Landeck, Malsersstraße 52, Telefon 05442/3694.

Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes.

HAUS- u. KÜCHENMÄDCHEN

Eintritt ab 1. Sept. gesucht.

Internat und Mutterhaus der Barmherzigen Schwestern in Zams.

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**

Holzstudio BRENNER, Imst, Am Rofen 40,
Telefon 05412-2462

Stellenausschreibung

Beim Gemeindeamt Stanz kommt die Stelle einer

Kindergärtnerin

zur Neubesetzung.

Bewerbungen sind bis längstens 1. August 1981 unter Beischluß folgender Unterlagen beim Gemeindeamt Stanz einzureichen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- bzw. Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, Lebenslauf, amtsärztliches Attest. Der Bürgermeister

Ein verlässlicher

KFZ-MECHANIKER

mit abgeleistetem Präsenzdienst ab September für Dauerstellung gesucht.

TOYOTA HARRER

Landeck, Tel. 05442/2463

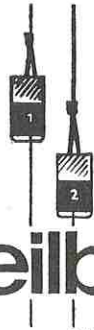
BERGRESTAURANT

Jeden Mittwoch bei gemüthlicher Dämmerstimmung DIA-Schau unter dem Motto: „Sonnenaufgang am Thial“ und „Thial im Jahreskreis“. - Für den Gaumen empfehlen wir unsere **Hausmannskost!**

Libfetrieb von 19.00 bis 20.00 Uhr. - Nur bei guter Witterung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



AUSFLUG - ERLEBNIS - ERHOLUNG



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Jakobimesse

Sonntag, 26. Juli 1981, 11 Uhr

mit Pfarrer Hubert Rietzler und einer Bläsergruppe aus Fließ.
Bei Schlechtwetter im Panoramarestaurant.
Fahrbetrieb ab 8.30 Uhr.
Auskunft unter Tel. 05442/2663

KÜCHEN-, MÖBEL- und EINRICHTUNGSSTUDIO FRANZ BRENNER - 6460 IMST - BUNDESSTRASSE

TELEFON 0 54 12 / 30 80

das Exklusiv-Möbelhaus in Imst
- alles unter einem Dach

Sonderaktion vom 4. 7. - 1. 8. 1981

**Küchenzeile 270 cm!
Holz-Kunststoff mit
Siemens-E-Geräten
Abholpreis \$22.840.-!**

Federkernmatratze	à	990.-
Lattenrost	à	380.-
Berberteppich	m ²	298.-
Velourteppich	m ²	224.-
Schlingenware braun - hell	m ²	99.-
Wohnbereich	lfm	29.-
Textiltapete 90 breit		

Preise inkl. MWS†, frei Haus

Wohnzimmer Sitzgarnitur best. aus 3teilige Couch, 2 Fauteuils, 1 Tisch in massiver Eiche
\$ 24.600.-

Diese Angebote sind nur ein kleiner Ausschnitt aus unserem Programm.. Sie können uns ganz unverbindlich besuchen und sich von unserer Auswahl und Preisen überzeugen. Selbstverständlich bekommen Sie bei uns kostenlose Planungen für Innenarchitektur sowie Service und Montage.

Besuchen Sie auch unser Holzstudio

in Imst, Am Rofen 40,
Tel. 05412/2462. Innenausbau,
Holzdecken nach Maß, Bastelbedarf, Fenster und Türen.



FM-KÜCHEN

die staatlich ausgezeichnete Küche

Ordentliches **Lehrlingmädchen** ab sofort für Gemischtwarenhandlung sucht August Grissemann Flirsch.

Junger, tüchtiger **Tischlergeselle** wird sofort oder später **aufgenommen**. Tischlerei Raimund Hotz, 6500 Landeck-Graf Tel. 05442/2837.

Honda CB 500 FOR umständehalber abzugeben. Telefon Bürozeit 05442/2891 - Kl. 13, Häder.

Komplette **Wohnzimmereinrichtung** (Stilmöbel), wegen Übersiedlung preisgünstig abzugeben. Telefon 05442/39142

Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst. Telefon 05412-2574

Die schönsten Maschen für die kleinsten Taschen.

3 Pagen, Österreichs Handarbeits-Spezialisten, bieten Ihnen immer etwas Besonderes: Jetzt gibt es neben einer brandneuen Kollektion von modischen Wollen und Garnen eine Vielzahl von Modeheften. Voll neuer Ideen, zum Stricken und Häkeln für groß und klein. Kommen Sie zu 3 Pagen - ein Geschäft ist immer in Ihrer Nähe.



3 PAGEN

Österreichs Handarbeits-Spezialisten

hinfahren-Geld sparen.



EUROPA MÖBEL HANS REITER

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Achtung! SCHAUKÜCHEN-ABVERKAUF
Um wieder andere Modelle zeigen zu können, verkaufen wir unsere Musterküchen mit **40% Preisnachlaß** - Greifen Sie zu!
Elektro Müller Landeck, Innstraße 14, Tel. 05442-3300

Landhaus, Bauernhaus oder **größeres Grundstück** in schöner Lage Umkreis Landeck zu kaufen **gesucht**.

Chiffre 13-07-81 an die Verwaltung des Blattes

Am 10. Juli 1981 verstarb im 88. Lebensjahr Frau

Elsa Wittmer

geb. Drews

Wir danken den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, der Leitung und dem Pflegepersonal des Betagtenheimes Landeck, besonders Schwester Concilia, für ihre warmherzige und aufopfernde Hilfe.

Im Namen der Angehörigen
Robert Hafner

Landeck-Pforzheim, den 16. Juli 1981

Herzlichen Dank

allen jenen, welche unseren lieben

DIETER

auf seinem letzten Wege so zahlreich und mit viel Mitgefühl begleiteten, seiner im Gebete gedachten und das Grab mit Blumen schmückten!

Inniges Vergeltsgott Hochw. Herrn Pfarrer Pater Herbert Kreyci für die feierliche Einsegnung, besonders aber für die ergreifende Gestaltung dieses traurigen Geschehens.

Den Kameraden der Feuerwehr, dem Burschenverein sowie auch dem Kirchenchor für die sehr schönen Gesänge, allen lieben Verwandten und Bekannten aufrichtigen Dank.

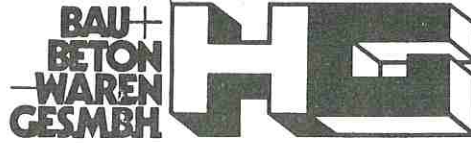
Pians-Landeck, im Juli 1981

**Mutter Tilde Handl
Familien Handl und Bernhard**

GARAGEN-TORE- AKTION

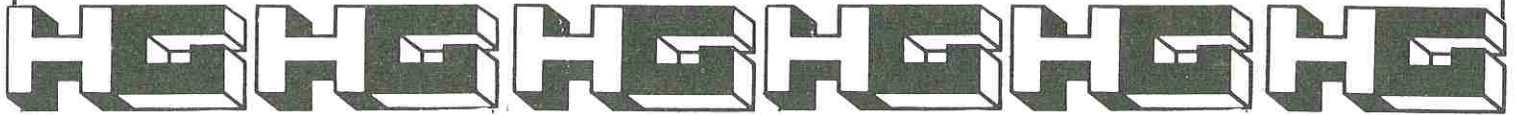
Schwingtore – verzinkt
in 8 versch. Größen

schon ab **S 3.300.** — incl. MWSt.



Keller- und Heizraum-
türen in großer Auswahl!!!

Fa. Dipl.-Ing. Hans Goidinger
Hinterfeldweg 8
6511 Zams
Telefon 05442/2554



Verkaufe Volvo 144 S Bj. 1970 zum Schrottpreis.
Tel. 05442/2080 oder 2049

Realitätenverkauf – Einfamilienhaus in sonniger und
schöner Wohnlage in Landeck, Bj. 1976, beste Ausstat-
tung, ca. 700 qm Grund, mit Schwimmbad, 2 Gara-
gen; Kaufpreis S 2,5 Millionen. Immobilienbüro Sterzinger,
Innsbruck, Colingasse 10,
Telefon 05222/26089 Durchwahl 27

Moderne Mansarde in Neubau, Küche, 2 Zimmer,
Dusche/WC, Diele, Kellerabteil. (Telefon) in Perjen, ruhi-
ge zentrale Lage (Nähe Gymnasium).
Telefon 05442/37152

Vergebe Nebenverdienst an Vertreter oder Personen,
die mit vielen Landwirten Kontakt haben.
Unter Nummer 21-07-1981.



Lauf, mein Mädchen lauf,
beim Windisch ist
Sommerschlussverkauf!

Wolfgang Machac

vom 27.7. – 14.8.1981

keine Ordination!

*Der Weg ins Ferienglück führt
über die Sparkasse*

- Reiseservice
- Geldwechsel
- Reiseschecks

- Scheck und Scheckkarte
- Eurocard

Sparkasse



Landeck

Ein Erlebnis
besonderer Art ...

THE LIDO GIRLS

Eine Nacht in Paris



Sonntag,
26. Juli 1981

Oldy bar
TMST

Wir dürfen Sie auf 1 Glas Sekt
auf Kosten des Hauses ein-
laden.

Um entsprechende Kleidung
bittet der Veranstalter.

Tischreservierung erbeten, Tel. 05412/3077, Unkostenbeitrag S 180.-